077 AZ 7500 St. Moritz
126. Jahrgang
Dienstag, 2. Juli 2019

125 JAHRE ANS

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Filomelas Letzte Woche hatte der Chor der Gemeindeschule Samedan seinen grossen Auftritt. Das Jahreskonzert der «Las Filomelas» gestaltete sich sehr abwechslungsreich und begeisterte die Zuhörer. **Seite 8**

Kultur Die Schüler der Scoula Sportiva in Champfèr führten das Theaterstück «Flop of the world» auf. Sie thematisierten lokalpolitische Themen mit viel Humor und brachten die Zuschauer zum Lachen. **Seite 8**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.

Neue Berufsleute hat das Tal

Am Donnerstag und Freitag haben in Samedan die Diplomfeierlichkeiten der Berufslehren stattgefunden.

JON DUSCHLETTA

Vorbei ist sie, die anspruchsvolle, mitunter stressige Prüfungszeit zum Lehrabschluss. Und auch, wenn Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen und auch unterschiedlich langen Berufsausbildungen nun stolz ihr Abschlussdiplom in den Händen halten und in den nächsten Wochen ein wichtiges Kapitel in ihrem Leben abschliessen, so beginnt der Ernst des Lebens erst noch. Dann nämlich, wenn die neuen Berufstalente ihre erste richtige Arbeitsstelle antreten, sich in ihrem gelernten Beruf beweisen und dort weitere Erfahrungen sammeln müssen. Oder auch nicht.

Eine, die nach ihrer Lehre das Engadin in Richtung Chur, aber auch ihren erlernten Beruf verlassen hatte, ist Annina Hartmann Good. Sie hielt am Donnerstag, an der Diplomfeier der Gewerbeschule Samedan, eine kurze Rede. Vor sieben Jahren hatte sie an gleicher Stelle ihr Abschlussdiplom als Elektroinstallateurin EFZ in Empfang nehmen dürfen. «Seither hat sich bei mir aber vieles verändert und ich habe schnell gemerkt, dass es keinen Masterplan gibt, weder fürs Leben noch für den Beruf.» Nach der Berufsmittelschule absolvierte sie ein Praktikum bei einem privaten Fernsehsender, wechselte in eine Kinderkrippe, um schliesslich doch wieder in der Medienbranche zu landen, diesmal beim Radio. Seit vier Jahren ist Annina Hartmann Good Moderatorin bei Radio Südostschweiz und hatte es, wie sie sagte, «in dieser Zeit noch keinen Tag langweilig».

Stellvertretend für alle Lehrabgänger der kaufmännischen und gewerblichen Berufsschule Samedan posieren Dario Inhelder, Fabienne Büchi, Corsin Carisch und Curdin Räz (von links) mit ihren Diplomen der Doris-Baeder-Gabriel-Stiftung, sie erreichten den besten Notendurchschnitt über die gesamte Lehrzeit. Foto: Jon Duschletta

Die in Pontresina ansässige Doris-Baeder-Gabriel-Stiftung hat heuer zum 19. Mal die Berufsschulabsolventen mit der höchsten Durchschnittsnote während der drei- oder vierjährigen Berufslehre mit einem Diplom und 500 Franken in bar ausgezeichnet. Erstmals wurden auch die jeweils Zweitbesten mit einem Diplom und 300 Franken für ihre schulische Konstanz ausgezeichnet. Es sind dies: Kaufleute: Julia Rade, Hotel Castell Zuoz AG und Chiara Taisch, Lischana Fiduziari SA, Scuol. Detailhandelsfachleute: Ruben Monteiro, Coop Region Ostschweiz, St. Moritz-Bad und Kayavathanan Kurunakaran, Post Schweiz AG, Chur. Vierjährige Lehre: Dario Inhelder, Automobil-Mechatroniker EFZ, Garage Planüra SA, Samedan und Fabienne Büchi, Zeichnerin EFZ, Küchel Architects AG, St. Moritz. Dreijährige Lehre: Curdin Räz, Forstwart EFZ, Servezzan forestel, Segl Maria und Corsin Carisch, Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ, F. Hanselmann's Erben AG, St. Moritz. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» gibt in dieser Ausgabe einen Überblick über die Abschlüsse in der kaufmännischen und der gewerblichen Berufsschule Samedan. Weitere Resultate anderer Berufsschulen folgen später. **Seite 5**

Modernste Schlachtanlage

Die Metzgerei Zanetti hat eine topmoderne Schlachtanlage mit regionalem Charakter in Ramosch gebaut. Am Samstag wurde die neue Halle eingeweiht.

NICOLO BASS

BILING 2

Hunderte von Besuchern fanden am Samstag den Weg nach Ramosch, um die neue Schlachtanlage der Metzgerei Zanetti zu besichtigen. Die bisherige Anlage entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Nach langjähriger Planung und einer kurzen Bauzeit wurde das neue Gebäude in Ramosch eingeweiht. Andreas Züllig, Präsident der Hotelleriesuisse, Thomas Roffler, Präsident Bündner Bauernverband, Jan Koch, Vorstandsmitglied Bündner Gewerbeverband und Victor Peer als Gemeindepräsident Valsot und Präsident der Region Engiadina Bassa Val Müstair haben die neue Halle offiziell eröffnet. In die neue Halle wurden nebst der Schlachtanlage auch alle Verarbeitungsräume integriert. So werden in Zukunft alle Produkte der Metzgerei Zanetti in Ramosch hergestellt, von der Schlachtung über die Verarbeitung bis zur Trocknung, Reifung und Räucherei. Mit dem Umzug nach Ramosch beteiligt sich die Metzgerei Zanetti in Zukunft auch an der Organisation «Bun Tschlin». Mehr zur modernsten Schlachtanlage in Graubünden gibt es im romanischen Teil auf **Seite 7**

Traumwetter beim Etappenrennen

Engadin Bike Giro Rund 300 Bikerinnen und Biker haben bei Traumwetter von Freitag bis Sonntag am Vaude Engadin Bike Giro im Oberengadin teilgenommen. Janine Schneider und Sascha Weber liessen sich am Sonntagnachmittag zum Gesamtsieg gratulieren . Am dritten und letzten Tag konnte Schneider etwas überraschend noch das Blatt zu ihren Gunsten wenden. Fadri Barandun beendete das Engadiner Etappenrennen auf dem 15. Gesamtrang. (nba) **Seite 9**

Bündner Kulturpreise sind überbracht

Brusio In der Heimat des Hauptpreisträgers Sacha Zala wurden letzten Samstag die Bündner Kulturpreise für das Jahr 2019 verliehen. Neben dem mit 30000 Franken dotierten Hauptpreis konnte Regierungspräsident Jon Domenic Parolini neun Anerkennungspreise à 20000 Franken sowie sieben Förderpreise à 20000 Franken aushändigen. Allein dieses Preisgeld von insgesamt 350000 Franken, mit welcher der Kanton alljährlich die unterschiedlichsten Persönlichkeiten aus verschiedenen Sparten ehrt, zeigt auf, dass er die Bündner Vielfalt hochhält. Die von Musik umrahmte Zeremonie bestach auch durch die Laudationes von Köbi Gantenbein. Der Präsident der kantonalen Kulturkommission fand die richtigen Worte zwischen Ernst und Unterhaltung. (mcj) **Seite 3**

Janic Sarott e sia paschiun

«Tonhalle Orchester» Per il giuven musicant da professiun Janic Sarott da Scuol s'accumplischa ün sömmi. Dals 25 percussiunists chi vaivan s'annunzchats per üna plazza i'l «Tonhalle Orchester» Turich ha la giuria tschernü a Sarott. Bod al medem mumaint ha'l fini seis stüdi cul «Master Specialized Music Performance – Orchester – Orchesterinstrumente» a la Scoul'ota d'art a Turich e quai cun ün seser cun distinciun. Janic Sarott es pel mumaint ingaschà in diversas fuormaziuns, tanter oter in l'ensemble da percussiun Cosmic ed i'l City Light Symphony Orchestra da Lucerna. «Cul Cosmic vaina blers concerts e pel prossem on vaina planisà üna turnea da duos eivnas in l'Africa dal süd», manzuna il giuven musicist da professiun da Scuol. (anr/afi) **Pagina 6**

La parahotellaria s'ha fuormada

Scuol D'incuort es gnüda fundada davo passa ün on da preparaziun a Scuol la società d'interess Parahotellaria Engiadina Bassa. Las iniziantas e'ls iniziants speran da pudair rapreschantar cun la società nouva plü bain ils interess da la parahotellaria. In Engiadina Bassa procura la parahotellaria per passa 50 pertschient da las pernottaziuns da giasts. Ils intents da la società Parahotellaria Engiadina Bassa sun da s'ingaschar tanter oter pro las pendicularas, pro'ls bogns o lura pro'l trafic public pels interess dals commembers. Ils böts pel prüm on d'existenza da la società presidiada da Donna Minar, sun da realisar il proget per survgnir la carta da giasts per las medemmas cundiziuns sco la hotellaria e da collavurar culla società dals proprietaris da seguondas abitaziuns. (anr/afi) **Pagina 7**

Sing, Sing, Sing … Swing, Swing, Swing

Sils Dai Kimoto und seine Swing Kids sind häufig auf Konzerttourneen in Japan oder Argentinien unterwegs. Doch sie treten auch in Europa und in der Schweiz auf. Aktuell sind sie in Sils, wo sie in der Tennishalle des Hotels Waldhaus leichtes Spiel hatten. Denn die Musizierfreude dieser jugendlichen Musiker und Musikerinnen im Alter von elf bis 17 Jahren ist ansteckend. Was den Swing Kids besonders liegt, ist swingende Musik, also jener Musikstil, den die Big Bands von Glenn Miller und Benny Goodman in die Welt hinaustrugen. Dass auch Jahrzehnte nach den Andrew Sisters diese beschwingte Musik die Jugend beflügeln kann, war beim Silser Konzert deutlich zu spüren. Verblüffend war zudem die hoch entwickelte instrumentale Kompetenz der Kids. (mcj) **Seite 9**

9 771661 010004 20027

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss Ortsplanung

Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales hat mit Verfügung vom 24. Juni 2019 in Anwendung von Art. 49 des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) die vom Gemeindevorstand am 29. April 2019 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung genehmigt:

Planungsmittel:

- Genereller Gestaltungsplan 1:500 Waldabstand Parzelle Nr. 1883

Die genehmigten Planungsmittel und die Departementsverfügung liegen in der Gemeindekanzlei auf und können eingesehen werden.

St. Moritz, 2. Juli 2019

Im Auftrag des Gemeindevorstands
Bauamt St. Moritz

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Cun differentas imsüras vuless la vschinauncha da Schlarigna/Celerina animer pü ferm il töch centrel da la Via Maistra. In quel lö attractiv do que uossa l'occasiun da fitter ün restorant.

Da fitter

illa Chesa Punt Schlattain, Schlarigna

Localited da misteraunza per ün restorant

Termin da retrer:	1. october 2019 u tenor cunvegna
Infurmaziuns:	Administraziun cumünela da Schlarigna, tel. 081 837 36 80
Annunzchas:	fin als 15 lügl 2019 in scrit tar Administraziun cumünela Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Schlarigna

7505 Schlarigna, ils 29 gün 2019

Administraziun cumünela Schlarigna/Celerina

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft:	Reisinger Martin & Susanne, 7502 Bever
Bauprojekt:	Solar Termie und Solar PV-Anlage auf Dach und Südfassade
Strasse:	Via Mulin 10
Parzellen Nr.:	405
Nutzungszone:	Wohnzone 2A
Auflagefrist:	2. Juli 2019 bis 21. Juli 2019

Die Pläne liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Bever, Fuschigna 4, Postfach 18, 7502 Bever.

Bever, 2. Juli 2019

Im Auftrag der Baubehörde Bever
Gemeindeverwaltung Bever

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun:	Scuol
Lö:	divers, parcellas 195, 390, 131, 162, 445, (1958) 184
Zonas d'ütilisaziun:	diversas
Patruna da fabrica:	Fundaziun pro aua minerala c/o Bogn Engiadina Via dals Bogns 323 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Placataziun bogn, inscenaziun funtanas e bügls
Temp da publicaziun:	2 lügl 2019 fin 22 lügl 2019
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 2 lügl 2019

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patruns da fabrica:	Andri Patric, Ruzön 253, 7530 Zernez Andri Jolanda, Ruzön 253, 7530 Zernez
Proget da fabrica:	Nouva saiv
Lö:	Ruzön, 7530 Zernez
Parcella:	1220
Zona:	zona d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 2 lügl 2019

La suprastanza cumünala

Motion statt Petition

Korrekt Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom Donnerstag hat Gemeinderat Curdin Schmidt im Namen der FDP-Fraktion mittels einer Motion gefordert, eine Finanz- und Personalkommission einzusetzen. Im Text stand irrtümlich, dass eine Petition eingereicht wurde. Wir bitten Sie, diesen Fehler zu entschuldigen. (ep)

Jungfischerglück am Livigno-Stausee

Einstieg Der 15-jährige Simon Mittner aus Pontresina durfte sich am vergangenen Samstag über einen schönen Fang freuen. Er fischte am Livigno-Stausee und benutzte eine Elritze als Köder. Dabei gelang es ihm, eine prächtige Seeforelle mit einer Länge von 59 Zentimetern und einem Gewicht von 1,4 Kilo zu überlisten. Beim Keschern ging der Feumer zu Bruch und die Forelle war wieder im See. Zum Glück hielt die Leine. Schlussendlich half ein herbeigerufener netter Fischer aus Landquart, die Forelle mit seinem Feumer zu landen. Ein unvergesslicher Tag für den Jungfischer. (Einges.)

Simon Mittner mit seiner prächtigen Seeforelle. Foto: z. Vfg

Bahnhofsgebäude wird verschoben

Spinas Das Bahnhofsgebäude Spinas der Rhätischen Bahn (RhB) am Südportal des Albulatunnels wird heute Montag einen halben Meter gehoben und in einer Woche um 112 Zentimeter verschoben. «Die Verschiebung steht im Zusammenhang mit dem Neubau des Albulatunnels», teilt die RhB mit. Bereits 2014 wurde das Wärterhäuschen in Preda am Nordportal des Albulatunnels verschoben.

Um das Gebäude verschieben zu können, wurde es gestern Montag um rund 50 Zentimeter mit Hubpressen angehoben. Im Verlaufe dieser Woche werden darunter Schienen verlegt. Am kommenden Montag wird das Bahnhofsgebäude schliesslich um 112 Zentimeter weg vom heutigen Gleis an seinen künftigen Standort verschoben, wo die neue Unterkellerung bereits erstellt ist. Grund für die Verschiebung des Bahnhofsgebäudes Spinas ist gemäss der RhB die höhere Perronkante des neuen Bahnhofs, verbunden mit der neuen Gleislage. (pd)

Von Mutterkuh angegriffen

Polizeimeldung Am Sonntagnachmittag ist ein Mann am Berninapass von einer Mutterkuh angegriffen worden. Dabei wurde er schwer verletzt.

Der 55-jährige Italiener und seine Ehefrau durchquerten kurz nach 16.00 Uhr bei der Örtlichkeit Braita auf Gemeindegebiet von Poschiavo eine abgezäunte Weide einer Mutterkuhherde. Eine Mutterkuh griff dabei den Wanderer an und liess erst wieder von ihm ab, als der Bewohner eines nahe gelegenen Maiensässes zu Hilfe eilte und die Kuh vertreiben konnte. Mit schweren Kopfverletzungen wurde der Italiener ins Spital nach Poschiavo gebracht. Die Ehefrau erlitt beim Vorfall einen Schock. (kapo)

Veranstaltung

Festival der Gaumenfreuden

Samnaun Am 5. und 6. Juli findet der 5. Samnauner Gipfelgenuss statt. Zwölf einheimische Gastronomen und Spitzenköche werden anlässlich dieses Festivals ihre Kochkunst präsentieren. Die Köche werden am Freitag, 5. Juli, mit musikalischer Unterhaltung von den «Pfunds-Kerlen» im Hotel Chasa Montana vorgestellt. Am Samstagnachmittag laden die Samnauner Gastronomen und Spezialitätenhersteller zum Gipfelgenuss auf den Berg ein. Die Besucher schlendern dabei an den den zahlreichen Degustationsständen vorbei, können allerlei Häppchen auf Sterne-Niveau kosten und werden währenddessen musikalisch von der Band «Cappuccino-HOT» begleitet. (Einges.)

Tickets und Infos: www.engadin.com

Veranstaltungen

Die Architektur und die Wettbewerbe

St. Moritz Morgen Mittwoch, 3. Juli um 18.00 Uhr, wird im Museum Engiadinais in St. Moritz im Rahmen der Sonderausstellung «Hartmann – Architektur einer Familie» die neue Publikation von Leza Dosch «Entwurf im Wettbewerb. Zur Architekturgeschichte Graubündens 1850–1930» im Engadiner Museum vorgestellt.

Nach einer Einführung durch Cordula Seger, Leiterin des Instituts für Kulturforschung Graubünden (ikg), geht der Autor in einem Kurzvortrag auf vier Wettbewerbe aus dem Engadin ein. Unter dem Titel «Konkurrenzen, Architekturzeichnungen und ausgeführte Bauten» werden der Gartenpavillon der Chesa Planta in Samedan, der Gemeindesaal Samedan, sowie die Wettbewerbe für den Wiederaufbau von Sent und die Trinkhalle St. Moritz vorgestellt.

Der Eintritt ist frei, im Anschluss wird ein kleiner Apéro offeriert. (Einges.)

Gastgeber der Seniorenmittagessen

St. Moritz Verschiedene St. Moritzer Hoteliers haben sich bereit erklärt, unseren Seniorinnen und Senioren ein vergünstigtes Drei-Gang-Menü zu offerieren. Jede Woche, jeweils am Mittwoch von 12.00 bis 14.00 Uhr, können Seniorinnen und Senioren in geselliger Runde das Mittagessen einnehmen und so den Kontakt zueinander pflegen.

Die Standorte des Mittagstisches in St. Moritz in den Monaten Juli bis November sind: Hotel Corvatsch im Juli, Hotel Bären im August, Waldhaus am See im September, Hotel Steffani im Oktober und Hotel Laudinella im November.

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Leserforum

Grosser Rat muss nachbessern

Während andere Kantone die Unternehmenssteuerreform nutzen, um die steuerliche Belastung der Unternehmen zu senken und so den Wirtschaftsstandort zu stärken, würde Graubünden mit der von der Regierung vorgeschlagenen Steuergesetzrevision im Vergleich der Kantone auf Rang 18 zurückfallen. Dabei wäre ein attraktives Steuerklima – nebst den zahlreichen Standortnachteilen – eine der wenigen Möglichkeiten zur Verbesserung der Standortattraktivität.

Gerechtfertigt wird diese Verschlechterung des Steuerklimas mit befürchteten Steuerausfällen, unter anderem in den Gemeinden. Nur am Rande sei erwähnt, dass Graubünden im schweizerischen Vergleich – quasi als Vorreiter – bei der Besteuerung der natürlichen Personen auf den vordersten Rängen liegt, obwohl das Steuersubstrat hier weit grösser wäre als bei den Unternehmen. Ist diese unterschiedliche Rangierung der natürlichen Personen und Unternehmen gerecht und sinnvoll? Statt der notorisch budgetierten Defizite resultieren Jahr für Jahr Überschüsse wegen zu viel bezogener Steuern. (2018: Budget: –33 Mio. Franken, Rechnung: 105 Mio. Franken, Differenz 138 Millionen Franken).

Dass diese Ertragsüberschüsse in der Tendenz abnehmen, hat nur zu einem geringen Teil mit rückläufigen Erträgen zu tun, sondern vielmehr mit stetig zunehmenden Ausgaben. Im Benchmarking der Standardkosten weist Graubünden ein um 17 Prozent höheres Nettoausgabenniveau auf als der Durchschnitt der anderen Kantone. Der Personalaufwand steigt permanent an von 13 Prozent im Jahr 2008, 14 im Jahre 2013 auf 16 Prozent im Jahr 2018. Und da wäre ja noch die in Aussicht gestellte Aufgaben- und Leistungsüberprüfung oder das Entlastungsprogramm, dessen Anhandnahme die Regierung weiterhin ablehnt.

Dass es um die Kantonsfinanzen nicht so schlecht bestellt sein kann, bezeugt auch der beschlossene «green deal», für welchen offenbar ohne Weiteres zunächst 20 Millionen Franken und danach (zusammen mit Bund und Gemeinden) jährlich wiederkehrend 50 Millionen bereitgestellt werden können.

Der finanzielle Spielraum für eine – auch im Vergleich zu den Privatpersonen – gerechte und wirtschaftsfreundliche Unternehmensbesteuerung ist ohne Weiteres gegeben. Es braucht dazu nur den nötigen Mut und den Willen, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zu verschlechtern. Wollen wir hoffen, dass dieses Verantwortungsbewusstsein beim Grossen Rat vorhanden ist.

Jürg Michel, Bündner Gewerbeverband,
Jürg Domenig, hotelleriesuisse GR
und Marco Ettisberger, Handelskammer GR

Reverenz vor Bündner Kulturschaffenden

Heiss war es am Samstag in Brusio, aber auch friedlich und festlich. Der Kanton vergab seine jährlichen Kulturpreise. Mit dem Hauptpreis an Sacha Zala wurde auch die Italianità geehrt.

MARIE-CLAIRE JUR

Sacha Zala ist zwar im unteren Puschlav geboren und aufgewachsen, hat aber im Verlauf seiner bisherigen Karriere viel von der Welt gesehen und ist vielsprachig. Nichtsdestotrotz hängt er unbeirrt an seiner Muttersprache und schaut lieber in Richtung Veltlin als zum Berninapass hoch. Fotos: Marie-Claire Jur

Früher war es Usus, die Bündner Kulturpreise jeweils im Grossratssaal in Chur zu verleihen. Sympathischer ist die aktuelle Praxis, diese feierliche Zeremonie jeweils am Wohn- respektive Bürgerort des Hauptpreisträgers durchzuführen. Und so kam es, dass Würdenträger, Geehrte samt Entourage sowie Medienleute letzten Samstag nach Brusio pilgerten. Von dort stammt nämlich der Hauptpreisträger, der Historiker Sacha Zala, der den mit 30 000 Franken dotierten Bündner Kulturpreises 2019 entgegennehmen konnte. Zala hat sich für sein breites Wissen als Historiker und seine Forschungen zur Geschichte der diplomatischen Dienste verdient gemacht, dazu hat er sich als Präsident der Pro Grigioni italiano pgi, des Vereins zur Sicherung und Förderung der italienischen Sprache in der Schweiz während 20 Jahren stark engagiert und dessen Strukturen professionalisiert. Zala, der von sich sagt, er habe an jedem Finger gleich mehrere Projekte am Laufen, ist zudem Dozent für neue Geschichte an der Universität Bern. Nicht von ungefähr bezeichnete Zala gegenüber der Engadiner Post, dass er diesen Preis nicht als persönliche Würdigung ansieht, sondern als Anerkennung für «ganz Italienischbünden». Derjenige Schweizer vertrete die Idee der Nation am besten, der an seiner Identität und Sprache festhalte, sagte Professor Bruno Moretti in seiner Laudatio für Sacha Zala. Moretti, Vizerektor der Universität Bern, erzählte hierzu eine Anekdote, welche zwar einige Jahre zurückliegt, aber typisch für Zala ist. So hat Zala einmal einen Vertreter des Europarats gemassregelt, als dieser forderte, Minderheiten müssten sich assimilieren, sprich sich der Mehrheit anpassen. Zala legte anhand des Beispiels der Schweiz dar, dass es auch eine andere Perspektive auf die kulturelle und sprachliche Integration und Assimilation gebe.

Weitere Südbündner Preisträger

Von den insgesamt neun Anerkennungs- und sieben Förderpreisen gingen dieses Jahr gleich mehrere an Persönlichkeiten aus Südbünden. Einen Anerkennungspreis erhielt der Historiker Paul Grimm aus Ftan für seine wegweisenden Publikationen zum Unterengadin.

Grimm hat teils auf eigene Initiative Dorfporträts verfasst und finanziert, die weit über das hinausragen, was man sich gemeinhin unter einer Dorfchronik vorstellt. Sein Forschergeist hat ihn Standardwerke schaffen lassen. Einen Anerkennungspreis erhielten auch die Kulturvermittler Gian Andrea Walther und Ivana Semadeni Walther aus Promontogno für ihre langjährige Tätigkeit zugunsten der Kultur im Bergell. Während vier Jahrzehnten hat dieses Ehepaar das kulturelle Leben im Tal mannigfach beeinflusst, ob als Custoden im Palazzo Castelmur und Ausstellungsmacher oder als treibende Kraft hinter dem Bergeller Kulturarchiv ebendort.

Einen Förderpreis erhielt die Musikerin und Grafikerin von Zürich und Tschlin Madlaina Janett, Mitglied des Ensemble «Ils Fränzlis da Tschlin» und Organisatorin von Musikwochen.

Streng genommen wurde mit dem Regisseur und Theaterleiter Manfred Ferrari Chur ein weiterer Südbündner ausgezeichnet. Der Träger eines Anerkennungspreises ist im Oberengadin geboren und aufgewachsen. Und der ebenfalls mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnete Bauingenieur und Brückenbauer Jürg Conzett (Tamins/Chur) arbeitet seit Jahren mit Gian Franco Bronzini zusammen, einem Puschlaver.

Weitere Südbündner Preisträger: Ivana Semadeni Walther, Gian Andrea Walther und Paul Grimm (von links).

Ausgeglichene Jahresrechnung

Pontresina Die Stimmberechtigten von Pontresina sind am Mittwoch, 3. Juli, eingeladen, über die Jahresrechnung 2018, die Leistungsvereinbarung Eissportzentrum oder die Anpassung der Ausländerquote zu befinden.

Das letzte Geschäftsjahr wurde erstmals nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) abgeschlossen und schliesst mit einem Gewinn von 1027 Franken ausgeglichen. Budgetiert war ein Defizit von über einer Million Franken. Zum positiven Resultat trugen hauptsächlich tiefere Aufwendungen und höhere Steuereinnahmen bei. 9,7 Millionen Franken betrugen die Netto-Investitionen, knappe 2,8 Millionen Franken Abschreibungen und Wertberichtigungen.

Bei der zur Abstimmung gelangenden Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Pontresina und der Region Maloja betreffend Aufbau und Betrieb eines Eissportzentrums geht es einerseits um die Leistungsvereinbarung selbst und andererseits um einen Nachtragskredit von 32 670 Franken. Diese Summe entspricht dem 10,89-Prozent-Anteil Pontresinas am regionalen Verteilschlüssel.

Ferner beantragt der Gemeindevorstand der Gemeindeversammlung die unbefristete Erhöhung der Quote für den Wohnungsverkauf aus Gesamtüberbauungen an Ausländer per 1. Januar 2020 von 33,3 Prozent auf 100 Prozent und ohne Mehrwertabschöpfung zu genehmigen. Zudem soll die geltende Regelung betreffend Einzelobjekte schweizerischer Veräusserer und betreffend Zweithandwohnungen (Ausländer an Ausländer) so belassen werden.

Nach der Demission von Luis Maissen als Mitglied des Tourismusrates per 30. Juni steht eine Ersatzwahl für die verbleibende Amtszeit der Legislaturperiode 2017 bis 2020 an. Bisher hat lediglich die Ortsgruppierung «Impiegos da Puntraschigna» den pensionierten ETHZ-Ingenieur Fritz Hagmann zur Wahl vorgeschlagen. Weitere Kandidatinnen und Kandidaten können auch am Wahlabend noch vorgeschlagen werden. (jd)

www.engadinerpost.ch

20 Jahre Sanitätsnotrufzentrale

Am 1. Juli 1999 nahm die Sanitätsnotrufzentrale ihren Betrieb in Ilanz auf. Seitdem erhielten rund 800 000 Anrufende in Notfallsituationen schnelle und oft auch lebensrettende Hilfe.

In Notfallsituationen zählt jede Minute, denn ein schneller und reibungsloser Ablauf kann Leben retten. Gemäss einer Medienmitteilung alarmieren und koordinieren die Mitarbeitenden der Sanitätsnotrufzentrale seit 20 Jahren im Notfall die erforderlichen Einsatz- und Rettungsmittel und beraten Hilfe- und Ratsuchende in notfall-medizinischen Fragen. Auch die Vermittlung von Dienstärzten, Notfallzahnärzten, Augennotfallärzten und Notfallapotheken gehört zu ihren Aufgaben.

Seit dem 7. November 2017 teilt sich die Sanitätsnotrufzentrale 144 Graubünden die Räumlichkeiten mit der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei. Dank der engen Zusammenarbeit können Synergien genutzt, Abläufe optimiert und Sanität, Polizei und Feuerwehr noch besser koordiniert werden. Elf Mitarbeitende stellen gemeinsam in Tages- und Nachtschichten den 24-Stunden-Betrieb der Sanitätsnotrufzentrale Graubünden sicher.

Nebst gut ausgebildetem Personal sind auch technische Hilfsmittel für einen effektiven und effizienten Betrieb der Notrufzentrale entscheidend. Seit November 2017 setzt die Sanitätsnotrufzentrale 144 Graubünden als erste und einzige in der Schweiz auf das Einsatzleitsystem PELIX, das ursprünglich für den Polizeieinsatz entwickelt wurde. Seit 2017 arbeitet die Sanitätsnotrufzentrale 144 GR mit der Smartphone-App «Echo112». Im Notfall übermittelt diese App weltweit den Standort der Handybesitzerin beziehungsweise des Handybesitzers an den örtlichen Notdienst. Im App-Store oder in Google Play kann die kostenlose Smartphone-App «Echo112» heruntergeladen werden.

Wenn's pressiert, ist die Nummer 144 gefragt. Foto: Daniel Zaugg

Jeder kann in eine Notfallsituation geraten. Für eine schnelle und zielgerichtete Hilfe ist es wichtig, Ruhe zu bewahren und der Notfallzentrale zuerst die vier W-Fragen zu beantworten: Wer? Wo? Was? Wie viele? Wer ruft an, wo ereignet sich der Notfall, was ist passiert und wie viele Personen sind involviert. Für betroffene und auch helfende Personen ist es ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass unter der Notrufnummer 144 professionell medizinisch ausgebildetes Personal telefonisch Anweisungen zu Erster Hilfe gibt, sie durch die Notsituation begleitet und alles zusätzlich Notwendige organisiert. Die Notrufzentrale 144 Graubünden ist rund um die Uhr in allen medizinischen und auch psychosozialen Notfällen für die Bündner Bevölkerung da. Im Zweifelsfall gilt: lieber einmal zu viel anrufen als einmal zu wenig. (pd)

Ein Merkblatt für den Notfall ist unter www.144.gr.ch verfügbar.

WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

★★★★★

Donnerstag, 4.7.19, 17.15 Uhr, CHF 15

KLAVIER ZU NULL HÄNDEN

Kommentierte Welte-Mignon-Vorführung mit Hotelier Urs Kienberger und dem langjährigen Haustechniker Guido Schmidt.

Freitag, 5.7.19, 17 Uhr, CHF 15

DURCH FINSTERNIS INS LICHT

Lesung über Alberto Giacometti und Vincent van Gogh. Kunsthistorikerin Claudia Bertling Biaggini beschäftigt sich in ihrem Buch mit der Verbindung der beiden Künstler. Einführung von Dr. Marco Giacometti.

Sonntag, 7.7.19, 21.15 Uhr, CHF 25

DER TRAFIKANT

Der Schweizer Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart bringt den Roman von Robert Seetaler szenisch bearbeitet und als Monolog auf die Bühne.

Montag, 8.7.19, 21.15 Uhr, CHF 15

HÖRT DER HUMOR AUF, WO DIE RELIGION BEGINNT?

Musikalisch-Theologischer Abend mit Rudolf Lutz (Musik) und Niklaus Peter (Wort).

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung:
Telefon 081 838 51 00 | mail@waldhaus-sils.ch
Hotel Waldhaus · www.waldhaus-sils.ch

---

krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Gemeinsam gegen Krebs

Dieses Füllerinserat kostet keine Spendengelder.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PC 70-1442-0
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

www.krebsliga-gr.ch

Herzliche Gratulation

Jonathan Müller hat die Lehrabschlussprüfung zum Seilbahn-Mechatroniker EFZ mit der hervorragenden Note 5.4 bestanden. Wir gratulieren ihm von ganzem Herzen und freuen uns über diesen grossartigen Erfolg!

www.corvatsch.ch | www.diavolezza.ch | www.lagalb.ch

Zu vermieten in **St. Moritz**
an der Via Aruons 33
(Nähe Segatinimuseum)

3½-Zimmer-Wohnung

im 3. OG, Baujahr 2016

Dauermiete; an sehr guter Lage mit freier Berg- und Seesicht, Nettowohnfläche 75 m², helle Räume, grosszügige Einbauschränke in Lärchenholz, inkl. Keller (7m²) und eigenem Garagenplatz.

Fr. 2'400.–/mtl. exkl. NK
Vermietung ab 1. Oktober 2019

Wir freuen uns auf ihren Anruf
079 614 76 73 (Lorenzo Giuliani)

Bellavita
Erlebnisbad und Spa.

Die Gemeinde Pontresina sucht ab sofort oder nach Vereinbarung für das Bellavita Erlebnisbad & Spa

einen Bademeister / eine Bademeisterin 80% bis 100%

- Sie haben Erfahrung als Bademeister und die notwendigen Ausbildungen? Oder möchten sich dazu ausbilden? Sie verfügen über ein Brevet igba PRO?
- Sie sprechen sehr gut Deutsch und von Vorteil auch Italienisch?
- Sie schätzen selbständiges Arbeiten und haben Freude am Umgang mit Menschen aus aller Welt? Nebenbei verfügen Sie über eine hohe Dienstleistungsorientierung und gute Umgangsformen, besitzen technischen Sachverstand und handwerkliches Geschick?
- Sauberkeit und Zuverlässigkeit sind keine Fremdwörter und Sie arbeiten gerne auch am Abend und am Wochenende?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:
- Aufsicht über den Badebetrieb
- Gewährleistung der Sicherheit der Badegäste
- Sanitäts- und Rettungsdienst
- Durchführung von Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
- Kontrolle der Wasserqualität und Überwachung der Badewassertechnik
- Leiten und organisieren von Aquafitkursen für Senioren

Unser Angebot
Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem eingespielten Team und in einem modernen Erlebnisbad und Spa.

Senden Sie Ihre Bewerbung **bis spätestens 19. Juli 2019** an:
Gemeindekanzlei Pontresina, Doris Schär, Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo, Via Maistra 133, 7504 Pontresina, gemeinde@pontresina.ch

Auskunft geben Ihnen gerne:
- Michael Sutter, Leiter Bad, 081 837 00 31, michael.sutter@pontresina.ch oder
- Martin Enz, Leiter Infrastruktur, Tel. 081 838 81 86, martin.enz@pontresina.ch

www.gemeinde-pontresina.ch
www.pontresina.ch/sommer/wellness-hallenbad

Pontresina
piz bernina engadin

Das Richtige tun

Wenn Armut Kinder lähmt

Wir engagieren uns für gerechte Chancen

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «ARMUT 10» an 227

CARITAS

Fotowettbewerb

Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Blumen» Einsendeschluss: 21. Juli 2019 Infos: www.engadinerpost.ch

Diplomabschlüsse des Berufnachwuchses

Die kaufmännische und die gewerbliche Berufsschule von Samedan haben in den letzten Tagen ihre Abschlussfeiern abgehalten. Zahlreiche neue Berufsleute wurden dabei mit den Berufsdiplomen für den erfolgreichen Lehrabschluss ausgezeichnet.

Für die beste selbstständige Arbeit an der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin wurden die Absolventinnen Kauffrau EFZ Larissa Knörr, Julia Rade, Natalie Gadient und Silvana Roschi (v.l.n.r) ausgezeichnet. Foto: Larissa Bassin

Die nachfolgend aufgeführte Berufsbezeichnungen sind in der männlichen Form gehalten, gelten aber selbstverständlich für beide Geschlechter. Die Preisträger der Doris-Baeder-Gabriel-Stiftung für den höchsten Notendurchschnitt über die gesamte Lehrzeit sind im Frontartikel aufgeführt.

Gewerbeschule, Scoula Industriela

Automobil-Fachmann EFZ Personenwagen
Branchi Giovanni Orlando, Automobile Palü AG, Samedan, Fried Viviana, Airport Garage Geronimi SA, Samedan, Kleger Lukas, Airport Garage Geronimi SA, Samedan, Muolo Francesco, Auto Beltracchi, Celerina/Schlarigna

Automobil-Mechatroniker EFZ Personenwagen
Inhelder Dario, Garage Planüra AG, Samedan (Note 5,6), Ferreira Carneiro Ricardo, Auto Mathis AG, St. Moritz, Krieg Martin, Emil Frey AG, Dosch Garage, St. Moritz, Stecher Lino, AT Auto-Tecnic SA, Ardez

Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ Bäckerei-Konditorei
Duschletta Daniel, Bäckerei-Konditorei Bad, St. Moritz, Fasolt Santina, Meier-Beck AG, Sta. Maria Val Müstair

Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ Konditorei-Confiserie
Angelini Kilian, Laagers Konditorei-Confiserie-Bäckerei, Samedan, Carisch Corsin F. Hanselmann's Erben AG, St. Moritz

Coiffeur EFZ
Andersag Samira, Cuafför Casura, Scuol, Costa Katia, Coiffure L'IDEA, Pontresina, Dorsa Gemma, Martina's Hair-Design GmbH, St. Moritz, Filli Romana, Martina's Hair-Design GmbH, St. Moritz, Hunziker Yasmine, Cuafför LADA, Samedan, Magni Nicole, HairWellness, Poschiavo, Redaelli Sara Rosalba, Coiffeur 3 HAIR LOUNGE, Poschiavo, Schäfli Grace, Coiffure La Perl, Pontresina

Elektroinstallateur EFZ
Andri Mirko, Koller Elektro AG, St. Moritz, Coelho Ruben, Electra Buin, Scuol, Denoth Beat, Elektrizitätswerk Samnaun, Samnaun-Compatsch, Meraviglia Manuele, Koller Elektro AG, St. Moritz, Merz Markus, Pomatti AG, St. Moritz, Oberer Andri, Regalbuto & Barandun AG, La Punt-Chamues-ch, Picenoni Christian, Pomatti AG, St. Moritz, Rampa, Saran, Pomatti AG, St. Moritz

Forstwart EFZ
Hohenegger Sven Jaquan, Revier forestal da Val Müstair, Sta. Maria Val Müstair (Note 5,5), Räz Curdin, Servezzan forestel -Revier da Segl e Sils, Sils/Segl Maria (Note 5,4), Denoth Michèl, Forstamt Valsot, Strada, Erne Basil, Forstbetrieb Pontresina/Samedan, Samedan, Nett Niklas, Forstamt La Punt Chamues-ch/Madulain, La Punt-Chamues-ch, Padrun Fabio, Revierforstamt Celerina – Bever, Celerina/Schlarigna, Rastelli Ivan, Comune di Poschiavo, Ufficio forestale, Li Curt, Rauch Nino, Cla Duri Janett impraisa forestala, Tschlin, Roth Tobias Alexander Viktor, Gemeinde St. Moritz – Bauamt, St. Moritz

Heizungsinstallateur EFZ
Stecher Marco, K+M Haustechnik AG, Silvaplana (Note 5,6), Markovski Martinijan, Alfred M. Riederer AG, St. Moritz

Maurer EFZ
Crameri Isaia, Seiler AG, Pontresina, Oliveira Rocha Rui Filipe, Impraisa da fabrica Thomas SA, Ardez, Schärer Severin Fedi, impraisa da fabrica SA, Ardez

Montage-Elektriker EFZ
Lopes Macieira André Filipe, der.elektriker. Räto Camenisch AG, St. Moritz, Milojevic Nedeljko, Impraisa electrica IES, Scuol, Monteiro Almeida Marco Filipe, Elektro RES AG, Silvaplana-Surlej

Sanitärinstallateur EFZ
Lourenco De Almeida Leonardo Rafael, Albert Mayer, Scuol

Schreiner EFZ Möbel/Innenausbau
Fasani Sandro,Schreinerei Spiller Dumeng,Scuol (Note 5,3), Bassin Joel, Fried AG, Bever, Cortesi Reto, Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan, Dolder Elias, Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan, Keller Marco, Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan, Rodrigues Felix Junior, Malloth Holzbau AG, St. Moritz, Stecher Flurin, Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan

Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur
Tscholl Martin, Fanzun AG, Chur (Note 5,3), Andri Lucas, Modunita architects SA, Müstair, Büchi Fabienne, Küchel Architects AG, St. Moritz, Caduff Julian, Ruch & Partner Architekten AG, St. Moritz, Costa Esteves Leonardo, Trivella Architekten AG, St. Moritz, Curtius Jon, Architectura castellani ScRL, Scuol, Giovanoli Lucrezia, Architekturbüro Renato Maurizio AG, Maloja, Giovanoli Gabriela, FH Architektur AG, Bever, Glisenti Andri, Christoph Sauter Architekten AG, Chur, Zala Sira, Malgiaritta Roland, Bever

Kaufmännische Berufsschule OE

Detailhandelsfachmann EFZ
Almeida Idalina, Willy Sport SA, Zuoz, Bolliger Stan, Münsterton GmbH, St. Moritz, Costa Beatriz, Coop Region Ostschweiz-Ticino, Scuol, Costa Oliveira Renato, Hatecke, Scuol, Florin Morena, Willy Sport SA, Zuoz, Karunakaran Kayavathanan, Post CH AG, St. Moritz, Kelmendi Elison, Bogner Sport AG, St. Moritz, Lourenço Oliveira Vanessa Susana, Coop Region Ostschweiz-Ticino, St. Moritz, Monteiro Ruben, Coop Region Ostschweiz-Ticino, St. Moritz, Nicolay Mugisha, Hatecke, Scuol, Rodrigues Fabiana, Interdiscount, St. Moritz, Spataro Samira, Ski Service Corvatsch, Silvaplana, Suter Diana, Ski Service Corvatsch, Silvaplana, Unholz Fritz, Jenny SA, Bever, Wallnöfer Jessica, Bucherer AG, St. Moritz

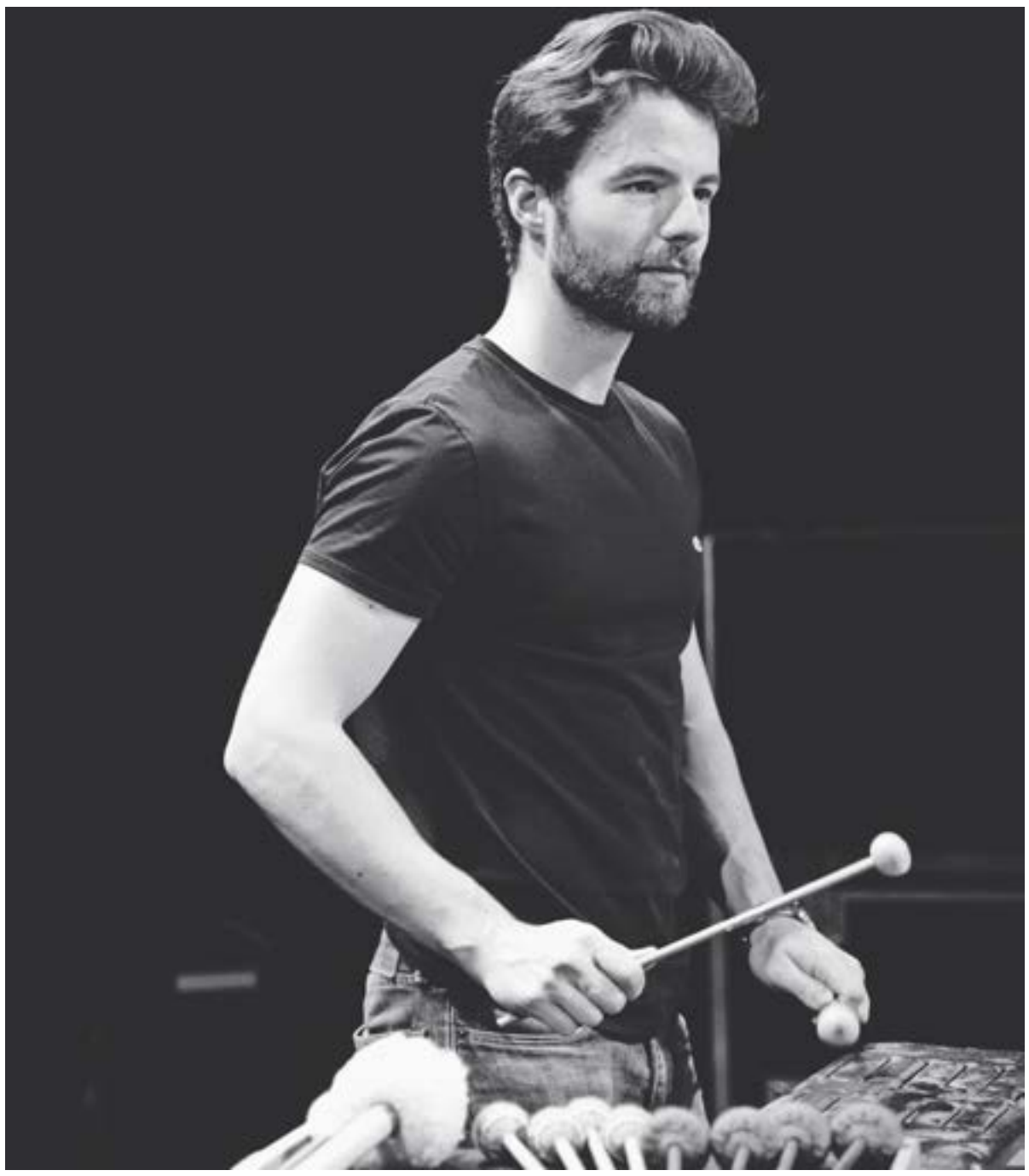
Kaufmann EFZ – erweiterte Grundbildung
Arquint Tania, Gemeinde Scuol, Scuol, Etter Sophie Luzia, Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz, Frischknecht Cora, Hotel Belvédère, Scuol, Gadient Natalie, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz, Gaudenzi Fiona, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz, Gini Gianna, AG Hotel Waldhaus, Sils/Segl Maria, Gonzalez Hauri Mahra, Pomatti AG, St. Moritz, Guidon Aline, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz, Hort Mike, Martinelli D. AG, St. Moritz, Knöpfli Lisa, Hotel Giardino Mountain, Champfèr, Knörr Larissa, Nicol. Hartmann & Cie. AG, St. Moritz, Mattaboni Michele, Gemeinde Samedan, Samedan, Monticelli Fabian, login Berufsbildung AG, Landquart, Moreira Luis Alana, Gemeinde Sils i.E/Segl, Sils/Segl Maria, Pinggera Riccardo, Die Mobiliar, St. Moritz, Queirós Vieira Inês, Hotel Laudinella, St. Moritz, Rade Julia Madlaina, Hotel Castell Zuoz AG, Zuoz (Note 5,5), Rodigari Selin, UBS AG, St. Moritz, Rodigari Enrico, Banca Raiffeisen, Scuol, Roschi Silvana, O. Christoffel AG, St. Moritz, Ruffner Jenny, Spital Oberengadin, Samedan, Schwarzenbach Felix, UBS AG, St. Moritz, Schaltegger Nico, Credit Suisse (Schweiz) AG, St. Moritz, Taisch Chiara, Lischana Fiduziari SA, Scuol, Zala Elena, Repower AG, Poschiavo, Zyberaj Egzona, Gemeinde La Punt, La Punt-Chamues-ch

Die Rangierten der Gewerbeschule Samedan, von links: Sandro Fasani, Dario Inhelder, Marco Stecher, Curdin Räz, Sven Jaquan Hohenegger, und Martin Tscholl. Rechts Unternehmer und Grossrat Michael Pfäffli. Er war als Präsident des HGV St. Moritz anwesend und repräsentierte den HGV Oberengadin, welcher die Auszeichnungen sponsert. Foto: Jon Duschletta

gammetermedia
Engadiner Post
POSTA LADINA
Für «Engadiner Post»-Inserate
Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Ün sömmi dvainta realtà

Cun disciplina ed ün trenamaint consequaint ha ragiunt il percussiunist Janic Sarott da Scuol duos da seis böts. Per la dürada d'ün on dvainta el commember dal «Tonhalle Orchester» da Turich.



Janic Sarott da Scuol es cun corp ed orma percussiunist i'l «Tonhalle Orchester» da Turich. fotografia: mad

Al principi da l'on 2016 vaiva guadagnà il giuven percussiunist Janic Sarott da Scuol ün praticum da duos ons pro l'orchester dal «Hessischer Rundfunk» a Frankfurt. D'incuort ha'l fini seis stüdi cul «Master Specialized Music Performance – Orchester – Orchesterinstrumente» a la Scoul'ota d'art a Turich e quai cun ün seser cun distincziun. «Eu n'ha pudü preschantar a la giuria ün bel concert cun ün program ch'eu n'ha tschernü svessa», disch Janic Sarott. Lapro ha'l resguardà tocs chi til plaschaivan e ch'el vaiva ün bun sentimaint cun tils sunar. Plünavant, e bod al medem mumaint, ha'l guadagnà la concurrenza da sunar avant pel «Tonhalle Orchester» da Turich.

Ün sömmi dvainta realtà

«Nus d'eiran in 25 percussiunists chi s'han preschantats per la plazza libra i'l ‹Tonhalle Orchester›», manzuna Janic Sarott. Dürant l'ultim mez on ha'l investi bler temp ed exercità fin a dudesch uras per di per accumplir ün da seis sömmis. Insembel cun seis magister ha'l adüna darcheu simulà la situaziun dal sunar avant.

«D'esser üna vouta üna part da quist orchester d'eira adüna fingià ün da meis giavüschs, i nu dà in Svizra uschè blers da quists orchesters.» Per la dürada d'ün on es el uossa commenber dal cuntschaint orchester da Turich. Il giuven percussiunist da Scuol es pel mumaint ingaschà in diversas fuormaziuns, tanter oter in l'ensemble da percussiun Cosmic ed i'l City Light Symphony Orchestra. «Cul Cosmic vaina blers concerts e pel prossem on vaina planisà üna turnea da duos eivnas in l'Africa dal süd», disch el. La specialità dal City Light Symphony Orchestra es d'accumpagnar live films da kino e quai i'l KKL a Luzern.

Success illa gruppa e sco solist

Janic Sarott ha passantà si'infanzia a Scuol. Davo la matura a l'Institut Otalpin a Ftan ha'l fat viadi a Turich per stübgiar musica e's specialisar per instrumaints da percussiun. Cun desch ons vaiva'l cumanzà a tour uras da musica pro la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair. Il giuven talent ha qua imprais a sunar sper la battaria eir ils differents instrumaints da plattas, dimena xylofon, marimbafon e vibrafon. Culla gruppa «Battaria Engiadina» e seis magister Andreas Schneider s'ha partecipà Janic Sarott a diversas concurrenzas da battaria in Svizra ed in Austria. Ma eir sco solist ha'l gnü success ed ha guadagnà a seis temp il prüm premi pro la Concurrenza svizra da musica per la giuventüna. Ed avant ün pêr ons ha survgni Sarott ün premi da promoziun dal chantun Grischun. Da l'on 2011 ha Janic Sarott absolt la recruta tanter oter ad Aarau, a Zofingen ed a Berna. El d'eira commember da la musica da la scoula da recruts 16/1 2011 ed ha pudü giodair la scolaziun sco percussiunist classic.

Trenamaint sco ün sportist

«Ils duos ons a Frankfurt d'eiran fich bels ed eu n'ha pudü ramassar experienzas musicalas e far diversas amicizchas», disch Janic Sarott. Plünavant manzuna'l cha l'imprender a sunar in ün orchester e suot la bachetta da differents dirigents saja pussibel be in quel möd. «Tuot tenor dirigent poja dvantar difficil per nus percussiunists.» Uschè daja da quels dirigents chi muossan cler e bain ingio cha'l puls da l'ouvra musicala es. «E lura daja quels dirigents chi sun ün pa plü vegls e chi nu muossan plü uschè cler il movimaint da diriger», declera il percussiunist da Scuol. «Quels dirigents han percunter üna grond'experienza e dan üna taimpra tuottafat particulara a las singulas ouvras». Tuornà a Turich ha Janic Sarott darcheu as dedichà a seis stüdi. «Adonta dal bler exercizi insembel cun l'orchester a Frankfurt n'haja stuvü constatar cha mia tecnica vaiva pati ün pa.» Uschè nu til esa restà oter co d'intensivar il trenamaint individual dals ot differents instrumaints da percussiun. «Nos trenamaint as poja congualar cun sportists da professiun. Per avair success as stoja esser disciplinà ed exercitar mincha di bleras uras», declera'l.

Janic Sarott lavura jent insembel cun giuvenils chi han listessa paschiun sco el. Perquai s'ingascha'l daspö ün pêr ons sco manader dal register da percussiun pro l'Orchester instrumental da giuvenils grischun. «Dürant quistas eivnas intensivas da musica esa plü simpel a muossar als singuls percussiunists la dretta tecnica, quai eir perche chi s'es tuotta di insembel e chi's vezza lur puncts debels.» E lapro gioda'l da star da cumpagnia e da preparar cumünaivelmaing ün program da concert plü pretensius. (anr/afi)

Arrandschamaints

Nouv cudesch cun poesias trilingas da Jessica Zuan

Segl/Zuoz La poetessa da Segl, Jessica Zuan, ho scrit ün nouv cudesch da poesias cul nom «Stremblidas e s-chima». Il cudesch cuntegna poesias in lingua putera, tudas-cha e francesa. Zuan es creschida sü in Engiadin'Ota ed ho stüdgio germanistica e scienza da litteratura cumparativa. Las poesias da Zuan collieschan imaginaziuns e cuntredas da l'Engiadina cun nouvas impreschiuns e percepziuns. Sül program da las vernissaschas staun la prelecziun da Jessica Zuan scu eir il discuors cun Rico Valär, chi'd es professer da la lingua rumauntscha a l'universited da Turich.

Las vernissaschas dal cudesch haun lö in gövgia, ils 4 lügl, a las 20.00 illa Biblioteca Engiadinaisa a Segl ed in venderdi, ils 5 lügl, a las 17.00 illa Tuor a Zuoz. (protr.)

«Ils frars nairs» aint il kino

Tschlin In gövgia, ils 4 lügl, ha lö a Tschlin la prosma saira da kino. Muossà vegn il film «Die Schwarzen Brüder», ün drama da Xaver Koller, chi's tratta d'ün mat chi'd es gnü vendü ad esters e chi fuorma cun oters uffants cul istess destin üna lia, ils «frars nairs». Il film cumainza a las 20.15. (protr.)

Exposiziun dals parcs Grischuns

Scuol In gövgia, ils 4 lügl, ha lö a las 19.00 la vernissascha da l'exposiziun ambulanta «Bündner Pärke» i'l Bogn Engiadina Scuol. Suot il motto «Auf zur Schatzsuche» as preschaintan tschinch parcs dal Grischun, tanter els eir il Parc Naziunal Svizzer, il Parc da natüra Biosfera Val Müstair, ed il Parc Ela. Davo ün pled festiv dal president dal Forum economic Engiadina Bassa, Philipp Gunzinger, es l'exposiziun amo averta fin als 10 october, ed eir a la Festa sül stradun, als 20 lügl, po l'exposiziun gnir visitada. L'exposiziun maina als visitadurs sün üna tura da scuvertas cun üna carta da s-chazis tras ils parcs grischuns. (protr.)

Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

Celerina

Schlarigna es la vschinauncha sportiva, natürela, simpatica, familiera ed ospitaivla immez l'Engiadina. Da sted e d'inviern spordscha Schlarigna pussibiliteds da sport attractivas ed offra üna spüerta culinarica squisita.

Per la **stagiun da sted 2019** tschercha la vschinauncha da Schlarigna/Celerina ünA

assistentA per giasts per la baselgia da San Gian

Sias incumbenzas principelas:
- Accumpagnamaint dals giasts düraunt las uras d'avertüra da la baselgia da San Gian
- Guidas extra per la baselgia da San Gian

Sieu profil:
- Persunalited avierta ed optimistica cun bunas abiliteds da comunicher
- Cugnuschentschas da linguas (almain tudas-ch, taliaun, inglais)
- Cugnuschentschas da Schlarigna e da la baselgia da San Gian sun ün avantag

Nus spordschains:
- Lavur interessanta in contact direct cun noss giasts
- Granda independenza

Las uras d'avertüra da la baselgia da San Gian as restraindschan a la stagiun da sted e d'inviern.

Annunzchas fin als 11 lügl 2019 (entredgia) cun la documainta üsiteda a la suprastanza cumünela da Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Schlarigna.

Per ulteriuras **infurmaziuns** staun gugent a disposiziun la mnedra da turissem Marina Schneider (tourismus@celerina.ch; 081 830 00 11) ubain il chanzlist cumünel Beat Gruber (beat.gruber@celerina.ch; 081 837 36 80).

Schlarigna, ils 29 gün 2019 VSCHINAUNCHA DA SCHLARIGNA

www.engadinerpost.ch

Reto e Sabina Zanetti da Sent han investi in üna bacharia nouva cun halla da maz a Ramosch. L'interess per l'inauguraziun dal stabilimaint a Ramosch es stat fich grond. fotografias: fotografias-CA.ch

Inauguraziun da la nouva bacharia a Ramosch

Davo pacs mais da fabrica es gnüda inaugurada la nouva bacharia cun halla da maz a Ramosch. Il stabilimaint a Quadra Secha ha procurà per investiziuns da trais milliuns francs.

Sonda a mezdi regnaiva illa zona da mansteranza Quadra Secha a Ramosch ün'atmosfera festiva. Davo ündesch mais da fabrica es gnüda inaugurada sülla parcella cunfinanta sper la via chantunala la bacharia cun halla da maz da Reto Zanetti. Il bacher da Sent ha fabrichà qua üna gestiun nouva e moderna cun locals per mazzar e per elavurar la charn.

La bacharia da Reto Zanetti a Ramosch es la plü moderna in Grischun.

Blers ons da planisaziun

Al principi da l'on 2018 vaiva la Regenza grischuna dat il permiss per reveder parzialmaing la planisaziun locala da Valsot. Quai d'eira la premissa pel bacher Reto Zanetti per fabrichar a Ramosch üna bacharia cun halla da mazzar. «Da l'on 2016 vain nus preschantà la prüma vouta nos proget als respunsabels dal cumün da Valsot», ha manzunà Zanetti. La planisaziun vaiva cumanzà fingià bler plü bod e «qua ch'eu stuvaiva renovar mia bacharia a Sent e cha la plazza in quella d'eira limitada n'haja fat la dumonda al cumün da Valsot da pudair fabrichar in Quadra Secha a Ramosch üna bacharia nouva». Realisà ha'l ün fabricat modern e tuot ils locals as rechattan sün ün plan. «Nossa bacharia cun local da maz es la gestiun la plü moderna da quist gener in Grischun», ha'l dit cun superbgia.

Fin a 35 armaints gronds

Il fabricat a Quadra Secha ha procurà per cuosts da trais milliuns francs. Il stabilimaint spordscha lö per tuot las lavuors d'ün bacher sco'l mazzar, l'elavuraziun e'l sechantar da la charn ed ün local pels privats. «Qua pon ils paurs e'ls chatschaders pasar e pakettar lur charn sainza chi ston resguardar las prescripziuns severas da l'igiena», ha declerà Reto Zanetti. «Per quist local daja ün access separà ed i nu's sto ir tras ils locals da maz o da l'elavuraziun». Cun la nouv'infrastructura pon ils set bachers da la Bacharia Zanetti elavurar infra ün di fin a 35 armaints gronds o lura fin a 50 pitschens. «Per evitar stress pro las bes-chas es l'entrada per ellas separada e serrada cun üna porta vers il lö da maz.» Plünavant vain la procedura da maz adüna controllada d'ün veterinari chi'd es preschaint illa halla. «Las prescripziuns pel mazzar, per l'elavuraziun da la charn ma eir quellas per la sgürezza da meis collavuraturs sun fich severas.» Cul nouv fabricat e culs indrizs moderns esa pussibel d'accumplir tuot las pretaisas dals uffizis correspundents.

Cun nouv signet in l'avegnir

Reto Zanetti spera cha cun la bacharia moderna cun la halla da maz as drivan nouvas portas per sia gestiun. Ün prüm pass al fingià fat. «Qua cha'l nouv stabilimaint as rechatta i'l territori dal cumün da Valsot possa am partecipar a l'organisaziun ‹Bun Tschlin›», ha'l dit. E cun quai ha'l eir güsta adattà seis signet a la situaziun nouva. La bacharia nouva es bain accesibla per autos e camiuns. «Ils paurs han lö avuonda da gnir cun lur tractors e remuorchs ed eir pels camiuns vaina lö avuonda.» E qua cha la bacharia es relativmaing daspera al cunfin cun l'Austria e l'Italia spera'l da pudair exportar seis prodots. «Forsa daja eir la pussibiltà da pudair mazzar muvel dals paurs dal Tirol. La prosma bacharia in quella direcziun es situada pür davo Imst», ha constatà Reto Zanetti. Per survgnir ils permiss bsögnaivels es el in trattativas culs uffizis respunsabels da l'Austria, da l'Italia e da l'Uniun Europeica. «I vala eir da sclerir la situaziun per manar charn sur il cunfin Svizzer.» Ün da seis prossems böts es da survgnir per tuot la gestiun ün unic nomer d'affar. «Actualmaing survain mincha part da la bacharia uschè ün nomer», ha'l infuormà. Plünavant ha'l manzunà cha in mardi gnian mazzadas las prümas bes-chas illa halla nouva a Quadra Secha. «Quel di saran lura eir preschaints ils respunsabels dals differents uffizis, tanter oter eir quels da l'Uffizi chantunal per la sgürezza da victualias e per la sandà d'animals.» (anr/afi)

Cun forzas unidas pel bainstar dals giasts

L'Engiadina Bassa ha daspö d'incuort ün nouv partenari i'l sectur dal turissem. La parahotellaria da la regiun s'ha fuormada ad üna società d'interess.

Rapreschantants da la parahotellaria d'Engiadina Bassa s'han radunats in gövgia saira i'l local da cultura dal Bogn Engiadina Scuol. L'intent da las passa 60 persunas d'eira da fundar üna società d'interess. Las iniziantas e'ls iniziants speran da pudair rapreschantar cun la nouva società plü bain ils interess da la parahotellaria. Ils preschaints sun plünavant gnüts infuormats davart las incumbenzas turisticas dal cumün da Scuol e dal Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM).

A la parahotellaria fan part proprietaris d'abitaziuns da vacanzas, da chasas per gruppas e da camping. In Engiadina Bassa procuran els per las plü bleras pernottaziuns da giasts. Illa fracziun da Scuol d'eiran quai passa 200 000 pernottaziuns registradas dürant la stagiun 2017/2018. La parahotellaria es confruntada cun da tuottas sorts sfidas. «Chi nu cugnuoscha quel mumaint pro la müdada da giasts cha las nettiadras mancan e chi's sto organisar a la svelta otras persunas», ha dit Donna Minar, üna da las iniziantas da la gruppa d'interess. Ella es persvasa cha cumünaivelmaing as possa rapreschantar plü bain ils interess e'l bainstar dals giasts. «Insembel vaina daplü forza e lapro eschna quels cun la plü gronda sporta da pernottaziuns illa regiun», ha'la manzunà. Ils intents da la società Parahotellaria Engiadina Bassa sun da s'ingaschar tanter oter pro las pendicularas, pro'ls bogns o lura pro'l trafic public pels interess dals commembers. Plünavant esa previs da realisar üna carta regiunala «all inclusive» o d'organisar referats chi tematiseschan la particularità da la parahotellaria. Ulteriurs progets sun da fuormar cumünanzas da lavur i'l sectur da la surdatta da las clavs d'abitaziuns da vacanzas, da la lavonda o dal mantegnimaint da l'infrastructura.

Niculin Meyer, il promotur d'economia dal cumün da Scuol, ha infuormà davart las incumbenzas turisticas dal cumün e per che scopos cha la taxa da cura vain impuondüda. Uschè han las taxas da cura procurà dürant la saira per inchünas dumondas e per discussiuns. Tenor Meyer esa important chi gnia fat adöver dal grond potenzial cha la parahotellaria spordscha. Martina Stadler, la directura da la TESSVM, s'allegra d'avair in avegnir ün partenari per la parahotellaria in Engiadina Bassa. «Passa 50 pertschient da las pernottaziuns vegnan guadagnadas illa parahotellaria», ha intunà la directura da la TESSVM. Lapro ha ella infuormà davart ils servezzans cha l'organisaziun turistica regiunala metta a disposiziun a seis partenaris. «Eir i'l sectur da la parahotellaria esa important da s'adattar permanentamaing als giavüschs dal marchà e dals giasts.»

Daspö ün on han lavurà las iniziantas e'ls iniziants da la società Parahotellaria Engiadina Bassa vi da la fundaziun da quista gruppa d'interess. «Uschè haja fat dabsögn da diversas sezzüdas da preparaziun», ha infuormà Donna Minar. Tanter oter s'haja preparà ün sböz culs statüts. «La discussiun e l'approvaziun da tals seguarà lura a chaschun da nossa prüma radunanza generala.» Dürant il prüm on d'existenza esa previs da realisar il proget per survgnir la carta da giasts per las medemmas cundiziuns sco la hotellaria, da collavurar culla società dals proprietaris da seguondas abitaziuns e da sclerir ils drets invers ils gremis politics. La radunanza da constituziun ha approvà sainza cuntravuschs la fundaziun da la società Parahotellaria Engiadina Bassa. Plünavant sun gnüts elets in suprastanza Donna Minar sco presidenta, Bea Stöcklin sco actuara e sco chaschier Gian Minar. Verena Erni e Martina Hänzi surpiglian las caricas d'assessuras. La commembranza illa società nouva cuostarà tanter 25 francs e 100 francs pro on. «L'import es dependent da la quantità da lets cha'l commember spordscha als giasts», ha declerà la presidenta. (anr/afi)

Campingplatz oder Ferienresort?

Die Schüler der Scoula Sportiva in Champfèr führten das Theaterstück «Flop of the world» auf. Dabei griffen sie lokale politische Themen in humorvoller Weise auf.

LARISSA BASSIN

Yannick Zellweger (links) und Fabienne Alder führten gemeinsam mit ihren Klassenkameraden das Theaterstück «Flop of the world» auf. Hinter diesem Bild versteckt sich eine Bildergalerie. Foto: Larissa Bassin

Silvio Berlusconi, gespielt von Fabrizio Albasini, und seine Architekten möchten das Gelände bei der Sprungschanze in St. Moritz kaufen und darauf ein riesiges Ferienresort bauen. Jedoch befindet sich auf dem Gelände ein Camingplatz, der von den taffen Besitzern Mariona und Peider Caviezel geführt wird – gespielt von Nikita Seibert und Claudio Cantieni – und ein Kloster mit sportlichen Mönchen, geleitet von Salvatore Toriani – und gespielt von Mario Bischoff. Caviezel und Torriani geben den Überzeugungsversuchen von Berlusconis Leuten nicht nach.

Dann taucht die Schauspielerin Sharon Stone, gespielt von Fabienne Alder, auf dem Campingplatz auf. Sie muss dort Sozialdienststunden leisten, weil sie ihre Angestellten schlecht behandelte und verdreht dem einen oder anderen Bewohner den Kopf.

Jeder soll auf der Bühne stehen

Die Scoula Sportiva in Champfèr führte ein Theaterstück mit dem Titel «Flop of the world» auf. Darin wurden die lokalpolitischen Themen auf humorvolle Weise auf die Bühne gebracht. Adriano Iseppi, Sport- und Musikkoordinator an der Schule, hat das Stück geschrieben. Die Technik und die Musik wurde von Schülern übernommen. Die Schule führt alle drei Jahre ein solches Theaterstück auf. Laut Iseppi ist gewollt, dass jeder Schüler einmal in seiner Schulzeit auf der Bühne steht. «Gerade für die Sportler ist es wichtig, vor Publikum zu sprechen.» Nicht alle Schüler waren von Anfang an begeistert, aufzutreten. Doch zum Schluss konnten auch diese eine gute Leistung auf die Bühne bringen. «Die Schüler haben sich gegenseitig motiviert, und so stehen nun alle gerne auf der Bühne», stellte Iseppi fest. Mit den Theatervorbereitungen haben die Klassen schon im April begonnen. Während der Projektwoche wurden die Bühnenbilder gemalt und die Tanzchoreographie eingeübt. «Vor den Maiferien haben wir den Text zum Üben bekommen», erinnerte sich Alder.

Theater und Abschlussprüfungen

Vergangenen Dienstag wurde das Theaterstück zum ersten Mal ohne Zwischenpausen geübt. Für diejenigen Schüler, die in den Abschlussprüfungen steckten, bedeutete die Vorbereitung einen zusätzlichen Zeitaufwand. «Nun müssen wir richtig Gas geben für die Abschlussprüfungen», sagte Alder, welche die dritte Sekundarklasse besucht.

Die Schüler genossen die Zeit, ein solches Projekt als Gruppe zu realisieren. «Man lernt sich dadurch noch besser kennen», so Alder. Doch auch für die jungen Schauspieler war das Theaterspiel mit Anstrengungen verbunden. «Sich den ganzen Ablauf zu merken, war nicht immer einfach und das Improvisieren war schwer», fand Yannick Zellweger, der einen Senior spielte. Alder denkt eher ans Publikum. «Die Theateraufführung dauert sehr lange, da ist es wichtig, unterhaltsam zu spielen, damit sich die Zuschauer nicht langweilen.»

Ansteckende Singfreude der «Filomelas»

«Filomelas in concert» hat es letzten Mittwoch geheissen. Der Chor der Gemeindeschule Samedan bot den vielen Zuhörern einen feinen Mix von traditionellen Liedern, Rap, Rock und Pop.

RETO STIFEL

«Las Filomelas» bei ihrem Konzert in der katholischen Kirche in Samedan. Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der «EngadinOnline» App aktiviert werden kann. Foto: Reto Stifel

23 Lieder in eineinhalb Stunden: Die gut 90 Kinder des Chores «Las Filomelas» der Gemeindeschule Samedan waren am letzten Mittwoch gefordert. Dass es da schwierig war, die Konzentration über die ganze Konzertdauer aufrechtzuerhalten, versteht sich von selbst. Und trotzdem ist es den Chorleiterinnen Barbara Camichel und Ladina Simonelli sowie André Germassmer gelungen, die Kinder bis zum Schluss bei der Stange zu halten. «Bye bye, bel d'eira que» hiess der Schlusssong. Ja, schön war es in der katholischen Kirche in Samedan bei diesem Konzert mit dabei sein zu dürfen.

Vom Schluss an den Anfang. «Filomelas essans nus» war nach dem Einmarsch der Kinder das erste Lied. Die eigentliche Hymne des Schulchors, den es schon viele Jahre gibt. Keine Selbstverständlichkeit, dass sich in jedem Schuljahr um die 100 Kinder für dieses Freifach anmelden. «Chantains üna chanzun» war ein weiteres Lied zum Aufwärmen und einer von insgesamt vier Songs des österreichischen Komponisten Lorenz Maierhofer.

Bunter Stilmix

Ein Abend, an dem keineswegs nur ein Komponist oder ein Musikgenre gesungen wurde. Im Gegenteil. Geboten wurde ein buntes Potpourri an Songs aus den verschiedensten Ländern unterschiedlicher Stilrichtung, gesungen in verschiedensten Sprachen. Diverse Lieder waren ins Romanische übersetzt worden. Samedan ist eine zweisprachige Gemeinde, die dieses Bekenntnis auch an der Schule aktiv lebt.

Schön zu hören im ersten Block – der den jüngeren Kindern von der zweiten bis zur vierten Klasse vorbehalten war – die «Posakala mila mama» ein sehr rhythmisches bulgarisches Volkslied, der Entenjäger «Il chatscheder dad andas» oder Sambaklänge bei «Un poquito samba.» Bei den Fünft- bis Neuntklässlern war mehr Rock und Pop angesagt. Sehr schön und präzise gesungen, und lustvoll dirigiert zum Beispiel «Radioactive» von den Imagine Dragons.

Auch Soloeinsätze

Neben den blockweisen Auftritten gab es immer auch Lieder, die alle «Filomenas» gemeinsam zum Besten gaben. Und, nicht zu vergessen, etliche der Kinder trauten sich auch kürzere oder längere Soloeinsätze zu. Begleitet wurden die Filomenas übrigens von einer Band mit drei absoluten Könnern ihres Faches: Pius Baumgartner, Werner Steidle und Gian Carlo Simonelli. Letzterer führte auch gekonnt durch den Abend.

Alles in allem ein beglückendes Konzert, in dem die Kinder und ihre Leiter gezeigt haben, was sie im letzten Jahr in den wöchentlichen Singproben und im dreitägigen Musiklager in Magliaso gelernt haben. Abgeschlossen wurde der Abend traditionell mit der Übergabe von Geschenken. Auch die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse verabschiedeten sich mit ein paar Worten und einem Geschenk von all den vielen Personen, die oft im Hintergrund wirken und ein solches Projekt überhaupt erst möglich machen.

Die KiBE eröffnet neue Kinderkrippe

Pontresina Um der hohen Nachfrage nach Krippenplätzen nachkommen zu können, eröffnet die Stiftung KiBE im September einen neuen Krippenstandort in Pontresina mit 24 Krippenplätzen. In der Kinderkrippe Capricorn im ehemaligen Gemeindehaus von Pontresina werden zwei altersgemischte Gruppen für Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt geführt. Mit dem neuen Angebot betreibt die Stiftung KiBE 108 Krippenplätze in vier Oberengadiner Gemeinden an attraktiven Standorten. Die vor vier Jahren wegen der grossen Nachfrage temporär eröffnete Kleinkrippe Libella in Samedan wird im gleichen Zeitraum stillgelegt.

Die Gemeinde Pontresina hat mit ihrer grossen Unterstützung der Stiftung KiBE ermöglicht, in den Lokalitäten vom bisherigen Gemeindehaus eine grosszügige und attraktive Kinderkrippe einzurichten. Die Räumlichkeiten sind modern und kindgerecht umgebaut worden und lassen keine Wünsche offen. Ein eigener Spielplatz rundet das Angebot ab. Für das Wohl der Kinder sorgt ein professionelles und liebevolles Team. Die erfahrenen Mitarbeitenden setzen alles daran, dass sich die Kinder optimal entwickeln und die Welt entdecken können.

Die Kinderkrippen sind politisch und konfessionell unabhängig, fördern die Integration fremdsprachiger Kinder und werden von erfahrenen Fachpersonen aus der Kleinkinderziehung und Kinderbetreuung geführt. Das Angebot soll für Familien in allen Lebenslagen bezahlbar sein. Deshalb werden die Tarife nach der wirtschaftlichen Situation berechnet. (Einges.)

Anmeldungen für einen Krippenplatz und weitere Informationen auf www.kibe.org.

Freude an der Musik, Lust am Swing

Die Swing Kids unter der Leitung von Dai Kimoto sind eine kleine Big-Band-Formation, die es in sich hat: Die Musizierfreude der Kinder und die Lust am Swing der Jugendlichen ist zu spüren. Letzten Freitag sprang der Funke im Hotel Waldhaus in Sils auf das Publikum über.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Swing Kids in Sils mit Bandleader Dai Kimoto und Solistin Isabelle Nahrstedt. Hinter dem Foto verbirgt sich ein Video. Foto/Video: Marie-Claire Jur

Musizierfreude pur. Diese vermitteln die Swing Kids unter der Leitung ihres Bandleaders Dai Kimoto seit 2003. Vom Thurgau aus bringt diese Big-Band-Formation von Jungen und Mädchen aus dem Bodenseeeraum beschwingte Musik unter die Leute. Mittlerweile touren diese hochbegabten Musiker-Kids im Alter von elf bis zu 17 Jahren durch die ganze Welt. Swing und Jazz, aber auch Rockiges und Latino-Jazz erklingt bei ihren Konzerten. Die Formation war schon mehrfach im Silser Hotel Waldhaus und am Celeriner New Orleans Jazz Festival zu erleben: Ihr letzter Act datiert vom Freitag, als sie im Rahmen der laufenden Festivitäten zum 111-jährigen Bestehen des Silser Hotels Waldhaus in dessen Tennishalle auftraten und ihr Publikum von Beginn weg für sich vereinnahmten: Neben der jugendlichen Frische besticht an dieser Formation die hohe instrumentale Kompetenz, mit der sie Klassiker des Genres, aber auch Eigenkompositionen ihres Lehrers und Meisters interpretieren.

Die Freude als Antrieb

Die Seele der Band ist nämlich der gebürtige Japaner Dai Kimoto. In der Art, wie er mit den Musiktalenten umgeht, scheint das Geheimnis des Erfolgs der Swing Kids zu liegen: Mit Feingefühl und gemäss seinem Motto «Freude ist die Quelle der Energie» gelingt es ihm, das musikalische Potenzial dieser Kinder und Jugendlichen zu erkennen und zu entwickeln. Neben seiner persönlichen Musizierlust und Kompetenz als professioneller Trompeter und Musiklehrer dürften dabei auch seine Geduld und Gelassenheit eine wichtige Rolle spielen. Diese Gelassenheit und stille Freude befreit seine Kids bestimmt vom Lampenfieber und überträgt sich auch auf die Zuhörer. Wie am Freitag in Sils: Während der Bandleader vor seiner Formation ruhigen Schrittes auf- und abschritt und locker den Takt vorgab, spielte die Band Ohrwürmer wie Glenn Millers «Sing, sing, sing» oder Louis Armstrongs «Hello Dolly». Dabei kamen die Jungmusiker und Jungmusikerinnen wiederholt zu kurzen und längeren Soli-Auftritten. In der Besetzung mit vier Trompeten, vier Saxophonen, zwei Posaunen, einer Bassgitarre und einem Schlagzeug kam ein Sound zustande, der bestimmt auch den Übervätern der Swing-Ära, nämlich Benny Goodman, Glenn Miller und Duke Ellington gefallen hätte.

Erinnerung an die Andrew Sisters

Ein spezielles Zückerchen wurde dem Publikum in der Tennishalle mit dem Auftritt der Sängerin Isabelle Nahrstedt geboten. Die erst 19-jährige Gesangsstudentin aus Berlin interpretierte - mit stilgerechten tänzerischen Einlagen – den jiddischen Gassenhauer «Bei mir Bistu shein», ein Welterfolg aus dem Jahre 1933. Dabei bestach Nahrstedt nicht nur durch ihre charmante Bühnenpräsenz, sondern vor allem durch ihre klare, warme und vibrationsreiche Stimme. Höchstwahrscheinlich wird die junge Sängerin, die sich nicht nur dem klassischen Gesang verpflichtet fühlt, sondern auch keine Berührungsängste vor anderen Musikgenres kennt, noch von sich hören lassen. Dai Kimoto jedenfalls prophezeit ihre eine grosse Karriere.

Viletta und Könz neue Ehrenmitglieder

Swiss-Ski Am Samstagnachmittag fand das Geschäftsjahr 2018/19 von Swiss-Ski in Menzingen ZG mit der 115. Delegiertenversammlung seinen Abschluss. Swiss-Ski beendete damit ein erfolgreiches Verbandsjahr mit fünf Weltmeisterschaften und nicht weniger als 19 gewonnenen WM-Medaillen. Neben rund 150 Gästen waren in Menzingen 104 Skiclub-Repräsentanten und damit 1035 vertretene Stimmen anwesend. Die Stimmberechtigten verabschiedeten sowohl den Jahresbericht des Präsidenten als auch die Jahresrechnung 2018/19. Höhepunkt des Nachmittags war die Ernennung von sechs Personen zu Ehrenmitgliedern von Swiss-Ski. Hierfür persönlich zugegen waren Sandro Viletta, der im vergangenen Dezember zurückgetretene Kombinations-Olympiasieger von 2014, Karl Eggen (Präsident von Swiss Snowsports von 2002 bis 2018) und Helmut Schulz (Präsident des Zürcher Skiverbands von 2006 bis 2019). Nicht in Menzingen dabei sein konnten derweil Denise Feierabend (Team-Olympiasiegerin Alpin 2018), Patrick Küng (Abfahrts-Weltmeister 2015) und Elena Könz (Big-Air-Weltmeisterin Snowboard 2015). (pd)

Viehabsatz wird weiter gefördert

Graubünden Das Direktzahlungssystem der Agrarpolitik 2018 bis 2021 des Bundes überlässt die Tierhaltung weiterhin stärker den Gesetzmässigkeiten des freien Marktes, da die tierbezogenen Direktzahlungen grösstenteils weggefallen sind. Die Nutztierhaltung ist dadurch vermehrt Druck ausgesetzt, umso mehr, als die Trockenheit des vergangenen Sommers und die damit verbundenen teils grossen Einbussen bei den Futtererträgen direkte Auswirkungen auf den Viehhandel hatten.

Für die Organisation und Durchführung der öffentlichen Schlachtviehmärkte erhält die graubündenVIEH AG für Rindvieh einen Beitrag von 40 Franken pro Tier, für Schafe und Ziegen einen Beitrag von je fünf Franken. Für den Betrieb einer professionellen Marketingstruktur und für Werbeaktivitäten wird ihr pauschal ein Beitrag von 106 000 Franken gezahlt. Daneben werden Beiträge zur Förderung des Schafs- und Ziegenabsatzes von maximal 92 000 Franken sowie maximal 72 000 Franken für den Transport- und Vorführ-Services zur Verfügung gestellt. (staka)

Für Läufer und Wasserratten

Swimrun Über Jahre wurde der Ötillö Swimrun nur in Schweden ausgetragen. Als die Organisatoren Michael Lemmel und Mats Skott beschlossen, diesen Anlass auch ausserhalb ihres Heimatlandes durchzuführen, gehörte das Oberengadin zu den ersten Austragungsorten. Am kommenden Wochenende findet dieser Sportevent zum sechsten Mal in der Region statt.

Am Samstag, 6. Juli, gehen die Athletinnen und Athleten – einzeln oder im Team – in Silvaplana für das Sprintrennen an den Start und legen dabei 15,3 Kilometer zurück, fünf Etappen laufend, vier Etappen schwimmend. Noch nicht so erfahrene «Swimrunner» haben beim 6,3 Kilometer langen «Experience Race» am gleichen Tag die Möglichkeit, sich in dieser Sportart zu messen. Das Hauptrennen mit Start in Maloja und Ziel in Silvaplana findet am Sonntag, 7. Juli, statt – über 39,6 Kilometer Trailrunning und 5,8 Kilometer Schwimmen im freien Gewässer in den Oberengadiner Bergseen. (mb)

https://otilloswimrun.com/races/engadin/

FC Celerina: In Fairplay-Wertung vorne

Fussball Die Fussballsaison ist soeben zu Ende gegangen, und die Ranglisten haben ihre Verdikte gesprochen. Sportlich war es eine etwas durchzogene Saison für den FC Celerina, dennoch waren die Leistungen der Teams zufriedenstellend.

Ganz stark präsentierte sich der FCC in der Fairplay-Wertung der Verbände. In der Rangliste des Ostschweizer Fussballverbands rangiert der FC Celerina auf Platz 19 und auf nationaler Ebene auf Rang 257 von insgesamt 1062 Fussballclubs. Der FC Celerina freut sich über diese Resultate und wird weiterhin viel Gewicht darauf legen, dass die Fairplay-Werte in allen Mannschaften des Vereins gepflegt werden. (Einges.)

Hauptprobe in Pontresina ist gelungen

Standweihschiessen Nachdem der Schützenverein Pontresina im letzten Oktober die sanierten Anlagen in Clavadels der einheimischen Bevölkerung mit einem Tag der offenen Türe vorgestellt hatte, wurden die Anlagen am letzten Freitag und Samstag, 28./29. Juni mit einem Standweihschiessen eingeweiht. 120 Schützinnen und Schützen aus dem gesamten Kanton und sogar aus dem Berner Oberland haben die Gelegenheit wahrgenommen, um im Schützenhaus Pontresina ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Die Anlage und die Organisation des Festes wurden von den Teilnehmern durchgehend gelobt. Auch die Organisatoren sind mit der Teilnehmerzahl und mit dem Ablauf des Anlasses sehr zufrieden. Dem Schützenverein Pontresina ist somit die Hauptprobe für das voraussichtlich im Engadin stattfindende Kantonalschützenfest im Jahre 2023 mit Bravour gelungen. (Einges.)

Die Ranglisten des Standweihschiessens sind auf der Hompage des Schützenvereins Pontresina www.sv-pontresina.ch veröffentlicht.

Schneider und Weber gewinnen die Gesamtwertung

Engadin Bike Giro 2019 Janine Schneider (VC Hohentwiel Singen/Cube Bikes) und Sascha Weber (Maloja – Rocky Mountain Team) sind die strahlenden Gesamtsieger beim Vaude Engadin Bike Giro 2019. Am dritten und letzten Tag des Drei-Etappen-Rennens konnte Schneider etwas überraschend noch das Blatt zu ihren Gunsten wenden und überflügelte mit einem dominanten Tagessieg auf dieser Etappe die bisherige gesamtführende Adelheid Morath (KS Trek Team) bei den Elite Damen. Bei Sascha Weber brannte hingegen nichts mehr an und mit einem weiteren Etappensieg machte er seinen ersten Gesamtsieg beim Vaude Engadin Bike Giro bei den Elite Herren perfekt.

Als bester Engadiner klassierte sich Fadri Barandun (Team Bernina Sport) auf den 15. Gesamtrang. Er verlor rund 46 Minuten auf den Gesamtsieger des Engadin Bike Giros 2019. Barandun etablierte sich bei der Herren Elite zwischen dem 15. und 18. Etappenrang. In der Kategorie Herren Fun 1 fuhr der Engadiner Kilian Badrutt (Cube Bike Store Chur) auf den 6. Gesamtrang. In der Kategorie Herren Fun 3 wurde Yvo Bachmann Achter. Claudio Tschenett (La Sfida) erreichte den 17. Gesamtrang. Nach der ersten Etappe lag Tschenett noch auf dem 6. Rang. Hinter den verantwortlichen Organisatoren und den 300 gestarteten Bikerinnen und Bikern liegen drei begeisternde Mountainbiketage mit Traumwetter. Alle Teilnehmer konnten fantastische Eindrücke und Ausblicke aus dem Oberengadin mit nach Hause nehmen. (pd/ep)

Weitere Informationen unter www.engadin-bike-giro.ch

Sascha Weber ist der Gesamtsieger des Engadin Bike Giro 2019. Mit der App EngadinOnline kann das Video aktiviert werden. Foto: Madlaina Walther

Veranstaltung

«Leggere la Bregaglia»

Bücher Die Pgi Engadina lädt Mitglieder und Interessierte am Donnerstag, 4. Juli um 20.00 Uhr in die Bibliothek von St. Moritz zur Präsentation des Buches «Leggere la Bregalia». Der Solothurner Klaus Reinhardt hat in letzter Zeit im Bergell Texte gesammelt, gelesen und sortiert. Ihm kam die Idee, eine Anthologie herauszugeben, welche das Typische des Bergells zutage treten lässt, ihre Bewohner und einige ihrer herausragenden Persönlichkeiten vorstellt. Renata Giovanoli-Semadeni und Andreas Kley waren ebenfalls an der Bearbeitung der Anthologie beteiligt.

Der von der Pgi Engadina organisierte Abend zielt darauf ab, die Anthologie in einem Gespräch mit dem Autor Klaus Reinhardt, Andreas Kley und dem Präsidenten der Fondazione Centro Giacometti, Marco Giacometti, zu fördern und zu bewerben. Die Veranstaltung ist in italienischer Sprache. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Infos: engadina@pgi.ch oder +41 (0)79 540 48 86.

Fulminanter Auftakt in die 8. Brassweek

Drei hervorragende Musiker überraschten und begeisterten das zahlreich erschienene Publikum in der Sela Cumünela von Samedan mit zeitgenössischer Musik: Frits Damrow, Trompete, Thomas Rüedi, Euphonium und Jan Schultz, Klavier.

Thomas Rüedi überzeugte mit seinem Euphonium. Er wurde am Klavier von Jan Schultz begleitet. Foto: Schimun Caratsch

Frits Damrow, Trompete, aus den Niederlanden, in zahlreichen Orchestern aufgetreten, unter anderem im Konzertgebouw als Solotrompeter, spielte als Erstes ein Werk von Sergeji Prokofiew (1891– 1952), begleitet von Jan Schultz. Es sind kurze Stücke, eigentlich Lieder ohne Worte. In seiner Einführung erwähnte er, dass alle Werke des Eröffnungskonzertes der Brassweek eigentlich «gestohlen» oder «ausgeliehen» seien, von anderen Instrumenten, was übrigens nicht so selten ist in der Musik, in allen Epochen.

Damrow spielte sein Instrument mit grosser Brillanz und schöner Dynamik. Prokofiews Werk könnte man als freitonal bezeichnen, der erste Satz noch lyrisch, der zweite mit einem interessanten Mittelteil, der zum verkürzten Anfang zurückführt. Der dritte Satz ist elegisch, hier die ausdrucksstarke Interpretation von Damrow. Der vierte Satz lässt die 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts aufleuchten, der fünfte bildet einen schönen Abschluss und verklingt nachdenklich. Jan Schultz, Pianist, Hornist, Dirigent und Intendant des «Engadin Festivals», hat die «Brassweek Samedan» gegründet und ist deren Präsident. Hier hatte er beileibe keine reine Begleitung zur Trompetenstimme zu spielen. Prokofiew hat für die Trompete eine eigene Stimme geschrieben, der Klavierpart ist fast ein eigenes Werk für sich.

Euphonium – ein grosses Bügelhorn

Thomas Rüedi hat schon in seiner Jugend die Leidenschaft fürs Euphonium entdeckt, ein Instrument mit grosser Klangvielfalt und weichem Ton. Er spielt in der Schweiz, in Afrika und den USA in verschiedenen Orchestern. Hier trat er nicht nur mit seinem Instrument auf, sondern auch als Komponist, mit einem dreisätzigen Werk, das er seiner kleinen Tochter widmete. Es ist fast klassisch aufgebaut und tonal – der erste Satz heisst «Arrival», ein fröhliches Stück, welches das Warten und die Freude über die Geburt beschreibt. Das zweite ist ein Wiegenlied, sehr besänftigend. «Play time» – das Kind ist beim Spielen, eine lustige Begleitung im Klavier, während das Euphonium kurze Töne dazwischen streut. Ein kleiner Ausflug in andere Tonarten, ein kurzer Mollteil und der Anfang wird nochmals zitiert.

Auch die Sonate für Euphonium (eigentlich Fagott) und Klavier von Paul Hindemith, geschrieben 1938, lässt das Instrument nochmals alle Facetten seines Klangs darstellen. Kurze Charakterstücke sind hier ineinander verwoben. Wieder freitonal mit melodiösen Teilen dazwischen, die beiden Instrumente einander gleichgestellt. Auffallend die Wellenbewegung im Klavier im Mittelteil, gefolgt von einem Rhythmus, der an einen Marsch erinnert, ein bildhafter Abschnitt folgt und leitet über zu einem schönen Schlussteil.

Starker musikalischer Ausdruck

Reinhold Glière (1874–1956), ein russischer Komponist, Lehrer von Prokofiew, schrieb ein textloses Konzert für Altstimme in zwei Sätzen. Frits Damrow gab den teils wehmütigen Melodien starken Ausdruck und den bewegten ihre Farbe. Der mittlere Satz mit langer Klaviereinleitung und eingängiger Melodie, ein Teil wiederholt mit abwechselnden Zwischenstücken, führt über einen Triller zum Abschluss.

Ein sehr elegantes Stück von Jacques Ibert (1890–1953) aus den «Histoires» für Klavier wurde in der Interpretation von Rüedi zu Gehör gebracht. Aber sein Glanzstück war sicher die «Melodie mit Variationen» von Giacchino Rossini (1792–1868) – man konnte fast nicht glauben, dass das Euphonium, ein recht schwerfällig aussehendes Blasinstrument, zu solchen Läufen fähig ist. Rüedi spielte die Variationen mit so viel Brillanz und Leichtigkeit, bis in alle Höhen dieses Instrumentes, dabei klang es, als ob das ganz einfach zu spielen wäre – das ist echte Kunst.

Damit hat die Brassweek sehr vielversprechend begonnen. Sie wird auch dieses Jahr wieder viele Teilnehmer bereichern und das Publikum begeistern. Andreas Parolini vertrat den abwesenden Gemeindepräsidenten und begrüsste die Teilnehmer der Brassweek und das Publikum.

Christiane Mathis-Lucius

Gesundheitsreport Kanton Graubünden

Gesundheit Der neu erschienene Bündner Gesundheitsreport gibt einen umfassenden Einblick in die Gesundheitssituation der Bündner Bevölkerung. Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt seit 1992 alle fünf Jahre die Schweizerische Gesundheitsbefragung durch. Der Kanton Graubünden hat das Schweizerische Gesundheitsobservatorium (Obsan) beauftragt, die letzte, 2017 durchgeführte und auf den Kanton bezogene Befragung auszuwerten. Der Bericht beinhaltet insbesondere Informationen zum Gesundheitszustand der Bevölkerung, zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen sowie zu den Kosten und Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung.

Der Gesundheitsbericht richtet sich sowohl an Vertreterinnen und Vertreter der Politik und des Gesundheitswesens als auch an alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons. Einerseits soll der Bericht zu einer bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit beitragen und die Bündner Bevölkerung für den Wert einer guten Gesundheitsversorgung, aber auch für die Bedeutung gesundheitsfördernden Verhaltens sensibilisieren. Andererseits dient er den zuständigen Stellen als Grundlage für die Umsetzung gesundheitsfördernder, präventiver und kurativer Massnahmen. (pd)

Ganzer Bericht: www.gr.ch

Elf Franken mehr für den Lebensunterhalt

Graubünden Die Teilrevision der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Unterstützung Bedürftiger wird von der Regierung genehmigt. Der Bundesrat hat die AHV/IV-Renten per 1. Januar 2019 der aktuellen Preis- und Lohnentwicklung angepasst. Gemäss den Sozialhilferichtlinien muss bei einem solchen Teuerungsausgleich auch der Grundbedarf der Sozialhilfebeträge angepasst werden. Einzelpersonen erhalten neu elf Franken mehr pro Monat, womit sich der Grundbedarf für den Lebensunterhalt von 986 auf 997 Franken erhöht. Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren hat empfohlen, diese Anpassung mit einer Übergangsfrist bis zum 1. Januar 2020 umzusetzen. (staka)

Hanselmann feiert 125 Jahre

Die Konditorei Hanselmann und ihr Café gehören zu St. Moritz wie die Sonne im St. Moritzer Logo. Am Samstag wurde gefeiert.

Der beste Start für ein Geschäft in die laufende Sommersaison im Engadin ist ein rundes Jubiläum. In St. Moritz wurde vor 125 Jahren der Grundstein für eine erfolgreiche Tätigkeit von Fritz Hanselmann, Oberbäcker im Kulm Hotel und dessen Frau Theresia gelegt. Das Haus «Elvezia» im Ort wurde 1894 zur Bäckerei, und die Privatwohnung zum ersten «Tea-Room» in St. Moritz. Gegen Ende des Jahrhunderts wurde die heutige Liegenschaft an der Via Maistra von Fritz und Theresia erworben und über viele Jahre hinweg ausgebaut und renoviert.

Kesang Soghatsang, Tibeter der zweiten Generation und aufgewachsen in Samedan, begrüsste am Samstag als neuer Geschäftsführer der F. Hanselmann's Erben AG die zahlreich erschienenen Einheimischen, vorwiegend aus der Gastrobranche sowie Gäste und Touristen im Caféhaus beim Mauritiusplatz. Ein «Happening» der besonderen Art, verbunden mit einem Rundgang durch Küche, mit «Häppli» für alle Besucher aus der Produktion der weltbekannten Konditorei. «Ich freue mich sehr, als operativer Leiter zusammen mit meiner Partnerin Elvira Laubscher, sie im Bereich Administration, wieder im Engadin zu sein und so ein Traditionsunternehmen in die Zukunft führen zu dürfen», sagte Geschäftsführer Kesang Soghatsang, während er beim geschmackvoll dekorierten Haupteingang des Geschäftes an der Via Maistra Gäste begrüsste.

Im ersten Stock des Hauses konnten sich die anwesenden Verwaltungsrat-Mitglieder Monika, Beat und Andreas aus der Familie Mutschler Zeit zu Gesprächen nehmen. Dies bei einem Glas Champagner mit Freunden und Gastrofachleuten zu Klängen der Gitarre und Stimme eines irischen Sängers.

Genossen hat den Anlass auch Marion Hein aus Aachen in Deutschland. «Ich komme seit 1979 ins Engadin und wohne seit eh und je in der Jugendherberge in St. Moritz. Ein Besuch im Café Hanselmann ist für mich eine lange Tradition. Und, ich komme wieder.»

Giancarlo Cattaneo

Mehr Infos zur Geschichte des Hauses Hanselmann www.hanselmann.ch

Andreas Mutschler (Mitglied des Verwaltungsrates), Kesang Soghatsang (Operativer Leiter) mit Beat Mutschler (Mitglied des Verwaltungsrates), von links. Foto: Giancarlo Cattaneo/www.fotoswiss.com

I dà ün temp per viver
ed i dà ün temp per murir
cur cha la forza va a fin
nun es quai ün murir
id es ün spendramaint

Annunzcha da mort

Nossa chara mamma, nona, tatta, söra e sour

Diana Bazzell-Betti

7 gün 1926 – 27 gün 2019

ha pudü murir davo üna vita accumplida.

Adressa da led

Mena Kirchen-Bazzell
Prà da la faira 166
7558 Strada

Maria Luzia e Hans Sprecher-Bazzell
cun famiglias
Mena Kirchen-Bazzell
cun famiglias
Irena e Fredy Auf der Maur-Bazzell
cun famiglias
Gisep ed Albina Bazzell-Juon
cun famiglias
Irene Polinelli, sour
Basilia Polinelli, sour

Il funaral ha lö in venderdi, als 5 lügl 2019 a las 13.30 a Ftan. Reuniun in baselgia.

Impè da donaziuns da fluors giavüschaina da resguardar il Center da sandà Engiadina Bassa – SPITEX

IBAN CH19 0900 0000 7000 0641 5

Das Wertvollste was Du uns hinterlässt
sind die Spuren der Liebe in unseren Herzen.

Todesanzeige

Nach einem langen und erfüllten Leben und trotzdem etwas unerwartet,
bist Du am 27. Juni 2019 von uns gegangen

Hedwig «Hedi» Bestgen-Plüss

4. April 1923 – 27. Juni 2019

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, unserer Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter.

Traueradresse:

Simone Welter-Bestgen
Obere Weinhalde 35
6010 Kriens

Simone und Markus Welter-Bestgen
Jacqueline Bestgen Arnold
Roland Bestgen und Josy Kälin Bestgen
Caroline und Lorenz Pfisterer-Welter
mit Selina
Isabelle und Leonardo Alvarado-Welter
mit Inti
Mathias und Sarah Bestgen
mit Lia und Kimo
Janique Nils Arnold
Dajana Arnold
und Anverwandte

Wir gedenken der Verstorbenen am 8. Juli 2019 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Silvaplana. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen unterstützen Sie bitte die Spitex Oberengadin,
Postcheckkonto 70-606-3

Todesanzeigen und Danksagungen
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tü nun est plü là ingio cha
tü d'eirast, ma tü est
dapertuot ingio cha nus
eschan.

Annunzcha da mort

Fich trists pigliaina cumgià da mia chara duonna, nossa mamma, nona, sour, mima, söra, quinada, parainta ed amia

Doloris (Lorli) Taisch-Oswald

15 mai 1950 – 27 gün 2019

Davo lönch cumbat es ella gnüda deliberada da seis destin. Tü ans mancast fich ferm e no at tgnain adüna in buna memoria.

Adressa da led:

Albert Taisch-Oswald
Dualatsch 133a
7550 Scuol

Ils relaschats in led:

Albert Taisch-Oswald
Gabriela e Marco Gisler-Taisch
cun Nando e Bianca
Monica Taisch e Flurin Barblan
Corina, René e Nicole Taisch
Fradgliuns, paraints, cuntschaints,
amis ed amias

Il funaral ha lö in sonda, ils 6 lügl 2019 a las 14.00 h aint illa baselgia Son Jon a Müstair.

Grazia fich an tuot ils meidis e las fliunzas da l'Ospidal d'Engiadina Bassa Scuol.

Impè da cranzs e fluors giavüschaina da pensar a l'Ospidal d'Engiadina Bassa, Scuol.

Conto:
PostFinace, Bern per: «CSEB, 7550 Scuol», annotaziun «Chüra Lischana»
Postcheck Konto-Nr. 70-641-5
Clearing-Nr. 9000
IBAN CH19 0900 0000 7000 0641 5

Foto: Daniel Zaugg

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner.

Schwere Unfälle mit dem Motorrad

Polizeimeldung In Pontresina ist am Samstagabend ein Motorradfahrer gestürzt. Dabei verletzte er sich so schwer, dass er in einem Spital verstarb.

Im Bereich einer übersichtlichen Linkskurve oberhalb der Abzweigung Morteratsch stürzte der Motorradfahrer und blieb mit schweren Verletzungen am linken Strassenrand liegen. Das Motorrad geriet über die Strasse hinaus und kam rund 20 Meter unterhalb dieser zum Stillstand. Ein an den Unfall herangefahrener Automobilist alarmierte die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden. Gemeinsam mit einem Ambulanzteam der Rettung Oberengadin reanimierte eine Rega-Crew den Schwerverletzten. Anschliessend wurde er ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überflogen, wo er in der Nacht auf Sonntag seinen schweren Verletzungen erlag. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei Graubünden die genaue Unfallursache. (kapo)

Polizeimeldung Am Freitag ist es auf der Berninastrasse zu einem Selbstunfall mit einem Motorrad gekommen. Dabei zog sich der Motorradfahrer schwere Verletzungen zu. Der Deutsche fuhr in Campocologno mit seinem Motorrad auf der Hauptstrasse in Richtung Landesgrenze. Laut Aussage eines hinter ihm fahrenden Motorradlenkers streifte das Motorrad auf einer Geraden das rechtsseitige Trottoir und der Motorradlenker kam zu Fall.

Dabei zog er sich schwere Verletzungen zu. Ein Ambulanzteam des Spitals Poschiavo führte gemeinsam mit einem örtlichen Notarzt sowie der Rega-Crew die notfallmedizinische Versorgung durch. Der Verletzte wurde ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. (kapo)

Kommandoübergabe: Manuel Egger folgt auf Ruedi Birchler

Feierlicher Moment letzten Freitagnachmittag in St. Moritz Dorf: Nach 42 Dienstjahren bei der Polizei und 18 Jahren als St. Moritzer Gemeindepolizeichef übergab Ruedi Birchler sein Amt an Leutnant Manuel Egger. Der in Davos und Chur aufgewachsene Egger begann seine berufliche Polizeilaufbahn 2002 bei der Kantonspolizei, war Hundeführer, dann bei der Kripo Chur und später in Davos und im Engadin stationiert. Die letzten fünf Jahre arbeitete Egger in der Kripo-Gruppe der Kapo in Silvaplana. Die Kommandoübergabe fand im Rahmen einer militärischen Zeremonie vor dem St. Moritzer Polizeiposten Quadrellas statt. Dabei übergab Birchler seinem Nachfolger auch einen Dolch. Dieser repräsentiert – in Analogie zu den bekannten königlich-kaiserlichen Machtinsignien Zepter und Reichsapfel – das Gewaltmonopol des Staates. In der heutigen Schweiz liegt das Gewaltmonopol bei der Armee und der Polizei. An der Kommandoübergabe vom Freitag ergriffen der St. Moritzer Gemeindepräsident Christian Jott Jenny sowie Michael Pfäffli, Mitglied des Gemeindevorstands, das Wort. Stramm standen das St. Moritzer Polizeikorps sowie geladene Gäste, unter anderen der Kommandant der Stadtpolizei Chur und sein Stellvertreter, der Kommandant der Stadtpolizei Zürich, der Regionalpolizei Zurzibiet, der Kommandant der Stadtpolizei Winterthur, der Stabschef der Stadtpolizei Lugano und der Regionenchef der Kantonspolizei Graubünden. Das Alphornensemble Engiadina St. Moritz verlieh dem feierlichen Akt eine musikalische Note. Die Kommandoübergabe endete schliesslich mit einem Apéro. Kleines Foto (von links): Ruedi Birchler, Christian Jott Jenny und Manuel Egger. (mcj)

Fotos: Marie-Claire Jur und Fabrizio d'Aloisio

Anzeige

CELERINA
NATURA SPORTIVA

MUSIC@CELERINA.CH
Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

Summer Special:
Sonntag, 18. August 2019

03. Juli 2019
DÖRTI KARPET
Bar Finale

Der Anfang der Konzertreihe music@celerina.ch macht die junge aufgestellte Band Dörti Karpet.
Sie spielen morgen, Mittwochabend um 18.30 Uhr in der Bar Finale. Sie lassen Klassiker der Blues- und Rockmusik, wie Eric Claptons Crossroads oder ZZ Top-La Grange, in eine spannende, neue Farbe aufblühen. Diese ergänzen sie mit einigen selbstgeschriebenen Liedern, welche von sanften Balladen über verschmähte Liebe bis hin zu schnellen Bluesrhythmen alles enthalten. Starten Sie mit uns in die Sommersaison.
MEET YOU THERE.

T +41 81 833 69 68
Konzert: ab 18.30 Uhr
Freier Eintritt

WETTERLAGE

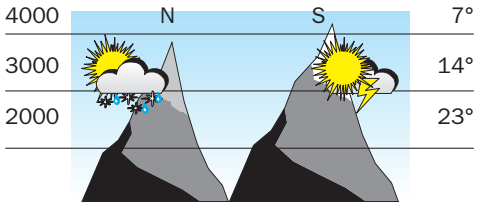
Eine sogenannte Luftmassengrenze legt sich an die Alpennordseite, gerät aber rasch unter Hochdruckeinfluss. Mit zunehmendem Hochdruckeinfluss wird die Luft allmählich wieder trockener. Der Wind weht in erster Linie aus nördlichen Richtungen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Unsicheres Sommerwetter! Der Tag beginnt entweder aufgeklart oder mit dichteren Wolkenresten, die sich zurückbilden und der Sonne Platz machen. Vorübergehend scheint die Sonne dann im Engadin. Im Verlauf des Nachmittages entwickeln sich neuerlich vermehrt Wolken, die Schauer und Gewitter bringen. Dabei bilden sich von den Bergen ausgehend dickere Quellwolken, danach zunehmend Gewitter- und Regenschauerzonen. In den Südtälern scheint die Sonne am häufigsten. Auch hier sind gegen Abend Regengüsse einzuplanen. Allgemein weniger warm.

BERGWETTER

Südlich des Inns werden die Berge bei lebhaftem, teils kräftigem Nordwind rasch frei. Sonnenschein dominiert hier zeitweise das Bergwetter. Nördlich des Inns zeigt sich die Sonne weniger oft. Am Nachmittag kann fast überall im Bergland ein Regenguss niedergehen.



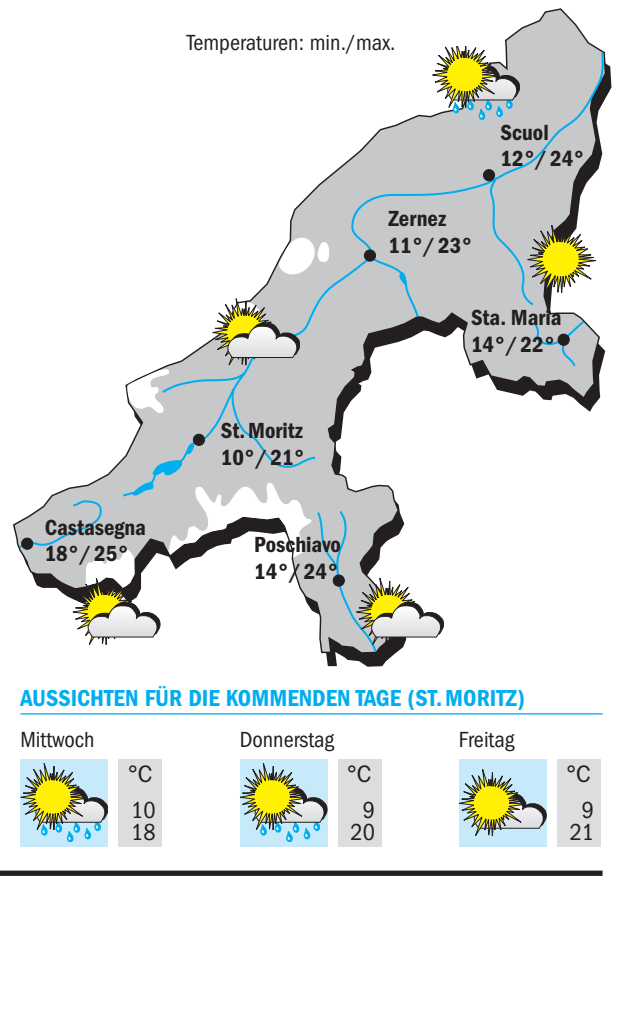
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	14°	Sta. Maria (1390 m)	19°
Corvatsch (3315 m)	8°	Buffalora (1970 m)	13°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	14°	Vicosoprano (1067 m)	21°
Scuol (1286 m)	19°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	20°
Motta Naluns (2142 m)	14°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 12 21	°C 11 25	°C 10 26

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 10 18	°C 9 20	°C 9 21

Anzeige

engadin online

Abo-Planung
Ferienumleitung, Wechsel von Print auf Digital für die Ferien, Adressänderung…

Unterhaltung
Regelmässig Blog-Beiträge von verschiedenen Autoren

Das Medienhaus der Engadiner